

MEILENSTEIN FÜR DIE HEIDESCHULE

Richtfest für neuen Förderhort in Radeberg

Mit dem Richtfest für den neuen Förderhort an der Heideschule in Radeberg ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Landrat Udo Witschas nahm am 16. April gemeinsam mit Radebergs Oberbürgermeister Frank Höhme, Vertretern des Hortträgers Stiftung Pro Gemeinnützige in Sachsen gGmbH, der Schule sowie Planern und Bauverantwortlichen an dem Termin teil.



Mit dem Bauvorhaben sichert der Landkreis Bautzen 70 bestehende Förderhortplätze und schafft zugleich 20 weitere. Der Bedarf an Plätzen ist seit längerer Zeit hoch, die bisherigen Kapazitäten reichen nicht aus.



Der neue Hort soll Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach einem anstrengenden Schulvormittag Raum für Betreuung, Ausgleich und Entspannung bieten. Der Ersatzneubau umfasst sechs Gruppenräume, Personalräume, Sanitär- und Garderobenbereiche sowie einen verbindenden Spielflur. Das Gebäude wird barrierefrei errichtet.



In seinem Grußwort betonte Landrat Udo Witschas, dass gute Bedingungen für Kinder und Jugendliche nicht mit dem Unterricht enden dürften. Gerade

der Hort sei für viele Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Ort der Ruhe, der Struktur und der verlässlichen Begleitung im Alltag.

Das Bauvorhaben hat derzeit ein Gesamtvolumen von rund 2,7 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist zum vierten Quartal 2026 vorgesehen.

Wenn Sie mich fragen ... | Hdyž so mje prašće ...



... was mich zuletzt besonders gefreut hat, dann war es die erste Sitzung des Kreistages dieses Jahres. Das lag nicht daran, dass die Sitzung von überschaubarer Dauer war. Vielmehr habe ich gemerkt, dass die Kreisräte in der Sache und ohne ideologische Mauern gearbeitet haben. Es ging um die Frage, ob wir die Sitzungen des Kreistages künftig im Internet übertragen. Das ist heute kein Hexenwerk mehr und vielleicht trägt es auch zur Transparenz bei. Das Interessante an dem Antrag der linksgrünen Fraktion war jedoch, dass dieser insbesondere auch mit Stimmen der AfD-Fraktion erfolgreich war, mit der es üblicherweise keine ideologische Zusammenarbeit gibt

oder geben darf. Seit ich Landrat sein darf, habe ich immer betont, dass es im Kreistag um die Sache geht und nicht um Ideologie. Es gibt – nach dem Motto meines Amtsvorgängers - keine grünen, blauen oder roten Straßen, sondern Dinge, die notwendig sind oder eben nicht. Deshalb freue ich mich, dass bestehende ideologische Mauern nun sichtbar ein bisschen kleiner geworden sind. Zumindest an diesem Abend. Der mediale Aufschrei über eine Zusammenarbeit mit den Blauen blieb zu meiner Verwunderung aus. Ich frage mich: Macht es für die Medien einen Unterschied, ob es linke oder schwarze Kreisräte sind, die gemeinsam mit den blauen Ratsmitgliedern stimmen?

Hundesportwettkampf

Deutsche Jugendmeisterschaft



Seite 4

Kreistag

Ergebnisse vom 30. März 2026



Seite 5

Bildungskonferenz

Berufsorientierung und Inklusion



Seite 19

Theater plus



im Innenteil

Grußwort (Fortsetzung v. S. 1)

Ein weiteres Thema, das uns in der Sitzung beschäftigte, war die Anzahl der im Landratsamt Bautzen beschäftigten Menschen. Grund war die öffentliche Falsch-Information eines Kreisrates, dass im Amt angeblich mehrere hundert Mitarbeiter zu viel beschäftigt sind. Richtig ist, dass wir mit rund 1.800 geplanten Vollzeitstellen einer der größten Arbeitgeber in unserem Landkreis sind. Gemessen an einer Vorgabe der Landesdirektion für einen Standard-Landkreis sind das tatsächlich mehr. Zwischen Theorie und Praxis besteht jedoch ein großer Unterschied. Als Landkreis übernehmen wir beispielsweise zusätzliche Aufgaben für die Städte und Gemeinden. Viele Oberschulen und Gymnasien haben wir in unserer Trägerschaft, anders als andere Landkreise. Die Breitbanderschließung – eigentlich sind hier Städte und Gemeinden zuständig – haben wir komplett übernommen. Wir engagieren uns auch bei der Körse-Therme in Kirschau oder dem Hallenbad in Kamenz. Und viele Einrichtungen wie das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen, Museen oder die Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule haben wir nicht in eigene Gesellschaften ausgelagert – damit zählt das Personal auch in unseren Stellenplan. Nicht zuletzt haben wir auch eines der größten Straßennetze aller sächsischen Landkreise zu unterhalten, was ohne Personal auch nicht möglich ist. Nimmt man diese Sondereffekte zusammen und zieht es vom Personalbestand ab, dann entspricht der vorhandene Personalkörper fast kommagenau den Vorgaben. Es lohnt sich eben, die Sachen genau zu betrachten, bevor man an die Presse geht.

Doch damit nicht genug: Aktuell sind fast 250 Stellen nicht besetzt. Das liegt auch daran, dass wir aktuell kaum Ersatzpersonal einstellen, auch wenn Mitarbeiter länger ausfallen oder in den Ruhestand gehen. In unserer finanziellen Lage können wir uns das schlichtweg nicht leisten. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen. Es führt leider auch dazu, das will ich klar und deutlich sagen, dass der eine oder andere Antrag eben länger dauert. Wir versuchen, dies auch mit moderner Technik zu kompensieren und verfügen heute über viele digitale Möglichkeiten und Wege, die durchaus noch besser genutzt werden könnten.

Technische Dinge beschäftigten im Übrigen auch eine ganz besondere Zielgruppe, nicht nur in unserem Landkreis: Die Freunde von Schwalbe, S50, S51 & Co. Die Mopeds aus DDR-Beständen sind beliebt und inzwischen merkt man das auch deutlich an dem Betrag, den man für ein solches Fahrzeug zahlen muss. Die Freude am Schrauben ist jedoch auch 36 Jahre nach der Wiedervereinigung ungebrochen. Der Spaß wird jedoch aktuell getrübt, weil es bei der Zulassung dieser Mopeds oft klemmt. Grund sind nicht unwillige Mitarbeiter der Zulassungsstelle, sondern eine schärfere Handhabung durch das Kraftfahrtbundesamt. Durch den Einigungsvertrag geschützt dürfen DDR-Mopeds heute noch mit 60 km/h und einem Mopedführerschein von 15-Jährigen gefahren werden. Leider sind die so genannten Exportfahrzeuge etwa aus Ungarn davon ausgenommen, hier braucht es einen Motorradführerschein, der erst ab 16 Jahren möglich ist. Die strengere Vorgehensweise des Bundesamtes führt inzwischen dazu, dass es auch bei der Zulassung von DDR-Mopeds zu Problemen kommt. Inzwischen werden Simson-Freunde im Wirrwarr zwischen DEKRA, Kraftfahrtbundesamt und Zulassungsstelle zur Verzweiflung getrieben. Dafür habe ich kein Verständnis und will mich um eine Verbesserung bemühen. Ob ich als Landrat da etwas erreichen kann, das kann ich nicht garantieren. Es braucht dafür nicht weniger als eine Korrektur der Auslegung des Einigungsvertrages. Denn es ist vermutlich keinen Vorwurf wert, dass die Schreiber des Vertrages die Formulierungen zu DDR-Kleinkrafträdern nicht bis in das letzte Detail geregelt hatten. Damals ging es um wesentlich wichtigere Dinge. Und wer hätte gedacht, dass wir so lange nach der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes noch so viel Freude an den Simson-Mopeds haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe unseres Landkreisjournals und Ihnen und Ihren Familien einen guten Start in die nun wärmere Jahreszeit.

Herzlichst

**Ihr Udo Witschas,
Landrat**

IN EIGENER SACHE

Kfz-Zulassungsstelle Hoyerswerda bleibt am 27.04.2026 geschlossen

Aufgrund von Umbauarbeiten bleibt die Kfz-Zulassungsstelle in Hoyerswerda am Montag, den 27.04.2026 geschlossen.

Für unaufschiebbare Angelegenheiten nutzen Sie bitte unsere Standorte in Kamenz oder Bautzen. Bitte buchen Sie vorab einen Termin für Ihren Besuch.

Ab dem 28.04.2026 sind wir wieder wie gewohnt in 02977 Hoyerswerda, Schlossplatz 2 im 1. Obergeschoss neben dem Bürgeramt für Sie erreichbar.



Zulassungsstelle Hoyerswerda

Eingeschränkter Dienstbetrieb im Landratsamt am 15.05.2026

Nach dem Feiertag Christi Himmelfahrt findet im Landratsamt Bautzen ein teilweise eingeschränkter Dienstbetrieb statt. Das bedeutet:

• Erreichbarkeit der Ämter

Die Besetzung und Erreichbarkeit der Ämter ist abgesichert. Vereinbarte Termine in den Ämtern finden wie geplant statt. Allerdings werden nicht alle Mitarbeiter persönlich im Dienst sein und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

• Bürgerämter

Die Bürgerämter an den Standorten Kamenz und Hoyerswerda sind am 15.05.2026 geschlossen. Das Bürgeramt in Bautzen ist wie gewohnt von 08:30 bis 13:00 Uhr geöffnet.

• Kfz-Zulassungs-/Fahrerlaubnisstelle

Die Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisstelle bleibt an dem Freitag an den Standorten Kamenz und Hoyerswerda geschlossen. Für dringende Anliegen in den Bereichen Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnis steht an diesem Tag ausschließlich der Standort Bautzen zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis für die eingeschränkten Öffnungszeiten und empfehlen Ihnen einen Termin im Voraus zu buchen.

Unser Tipp:

Viele Anliegen können Sie bereits online erledigen.

Alle Informationen zu unseren Online-Diensten finden Sie unter: <https://www.landkreis-bautzen.de/online-service-fuehrerschein-und-kfz-48144.php>



IMPRESSUM

VON ZEIT ZU ZEIT
HDYS A HDYSbudyšin **bautzen**
DER LANDKREIS**Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)**Landratsamt Bautzen, Pressestelle
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 5251-80112
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Landratsamt Bautzen, Pressestelle

DruckDDV Druck GmbH
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden**Layout**Susann Metasch,
artefective/ lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda**Auflage**145.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.**Anzeigen/Sonderveröffentlichungen**
Sachsen Medien GmbH
Jens Steinbeck, Monique Kappler
Lauengraben 18, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 – 4950 5041
steinbeck.jens@sachsen-medien.de
kappler.monique@sachsen-medien.de
Fotos
(soweit nicht anders gekennzeichnet)



LIEBLINGSPLÄTZE FÜR ALLE

Barrierefreiheit im Landkreis Bautzen wird mit 297.900 Euro gefördert

Mit 297.900 Euro werden im Landkreis Bautzen in diesem Jahr Projekte gefördert, die für mehr Barrierefreiheit sorgen werden. Landrat Udo Witschas übergab am 26. März 2026, die Fördermittelbescheide des Programms „Lieblingsplätze für alle“ an die Vertreter von insgesamt 16 Firmen, Vereinen, Kirchgemeinden und Kommunen.

Ziel der Förderung

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, ihnen eine selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen werden Investitionen ermöglicht, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit, Bildungs-, Gastronomie und Gesundheitsbereich beitragen. 25% der Fördersumme des Freistaates Sachsen sind dabei zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vorgesehen. Im Landkreis entfallen in diesem Jahr sogar 30,33% auf derartige Vorhaben.



Von den insgesamt 4 Millionen Euro, die der Freistaat über das Investitionsprogramm an Fördermitteln ausreicht, stehen dem Landkreis Bautzen 297.900 Euro

für das Jahr 2026 zur Verfügung. Über deren Verteilung entscheidet das Landratsamt Bautzen. Diese Entscheidung wurde in enger Abstimmung mit der

Behindertenbeauftragten im Landkreis Bautzen, Franziska Pohling, getroffen.

Insgesamt sind für das Jahr 2026 32 Anträge eingegangen, mit welchen 611.571,99 Euro an Fördermitteln beantragt wurden. Davon werden 16 Projekte gefördert und vier Projekte als Nachrücker aufgestellt. Für den Fall, dass Fördermittel nicht in Anspruch genommen werden, haben Nachrücker die Möglichkeit einer Förderung, teilweise oder in vollem Umfang. Damit soll sichergestellt werden, dass die vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellten Fördermittel zu 100 % an förderfähige Projekte weitergeleitet werden.

Einschließlich der aktuellen Projekte wurden in den zurückliegenden zwölf Jahren insgesamt 216 Maßnahmen gefördert. Dahinter steht ein Gesamtförderbetrag von rund 3,5 Millionen Euro.

„All dies sind Maßnahmen, die Menschen mit Behinderungen, insbesondere Gehbehinderungen, also den Rollstuhlfahrern nun ermöglichen, ihre Einrichtung zu nutzen. Darüber sind wir als Landkreis sehr froh und unterstützen dies gern“, so Landrat Udo Witschas bei der Übergabe der Fördermittelbescheide.

Diese Projekte werden 2026 gefördert

LIEBLINGSPLATZ



PROJEKTRÄGER	MASSNAHME
Gemeinde Haselbachtal	Barrierefreier Umbau der Kegelbahn Reichenau
Frau Mara Hertrampf	Installation eines Treppenliftes für den barrierefreien Zugang zur Arztpraxis in Kamenz
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Mittellausitz, Ortskirche Lautau-Dorf	Herstellung eines barrierefreien Fußbodens in der Veranstaltungsscheune im Pfarramt Lautau-Dorf
Ev.- Luth. Kirchspiel Bautzen	Schaffung eines barrierefreien multifunktionalen Aufenthalts- und Begegnungsbereiches in der Maria-und-Martha-Kirche Bautzen
Eigentümergeinschaft Tina Grafe-Stuedel und Daniel Stuedel	Bau einer Rampe mit Handläufen am Ärztehaus in Großröhrsdorf
Königsbrücker Wohnungswirtschaft, Eigenbetrieb der Stadt Königsbrück	Barrierefreier Zugang zum Dorfgemeinschaftshaus Röhrsdorf
Reitsportverein Wittichenau e.V.	Anschaffung eines barrierefreien WC- Containers auf dem Grundstück des Reitsportvereins

PROJEKTRÄGER	MASSNAHME
Gemeinde Neukirch	Errichtung einer barrierefreien Sanitäranlage in der Begegnungsstätte Schmorkau
Frau Dr. med. Linda Meixner	Anschaffung von zwei elektrischen Untersuchungsliegen in Doppelarztpraxis für Allgemeinmedizin in Hoyerswerda Gemeinde
Große Kreisstadt Radeberg	Einbau eines Hubliftes von der Stadtbibliothek Radeberg zum Veranstaltungsraum
Arnsdorf	Einbau eines Rollstuhl-Schrägaufzuges zur barrierefreien Erschließung des 1. OG im Dorfgemeinschaftshaus Fischbach
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch/Lausitz	Barrierefreier Zugang zur Kirche in Neukirch
Große Kreisstadt Kamenz	Nachrüstung von taktilem Leitsystem für Sehbehinderte in der Stadtbibliothek G.E. Lessing zu Kamenz
Zahnärzte Stille MVZ GmbH	Einbau von zwei Automatiktüren innen und außen im Eingangsbereich der Zahnarztpraxis in Ottendorf-Okrilla
Daniel Popella (OR Cunnewitz/Schönau)	Errichtung barrierefreier Sanitäranlagen im Kultur- und Vereinshaus Cunnewitz/Schönau
Sustineo Ortszentrum GmbH	Umbau zur Schaffung eines barrierefreien Zugangs mittels Rampe am künftigen medizinischen Zentrum Großdubrau

WETTKAMPF DER SCHÄFERHUNDE ZU PFINGSTEN

Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft im Hundesport in Kamenz



Am Pfingstwochenende vom 23. bis 25. Mai 2026 richtet Kamenz die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV e. V.) aus. Im Stadion der Jugend treffen sich dafür junge Hundeführerinnen und Hundeführer aus ganz Deutschland, die sich mit ihren Deutschen Schäferhunden für den Wettbewerb auf Bundesebene qualifiziert haben.

Die Meisterschaft gehört zu den wichtigsten Veranstaltungen im Nachwuchsbereich des Vereins. Im Mittelpunkt stehen neben dem sportlichen Leistungsvergleich auch Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit dem Hund, Disziplin, Fairness und Teamgeist.

Gezeigt werden Wettbewerbe im Gebrauchshundesport und im Agility. Im Gebrauchshundesport gehören dazu unter anderem Fährtenarbeit, Gehorsam und

Schutzdienst. Ergänzt wird das Programm durch eine Zuchtschau, bei der Jugendliche Deutsche Schäferhunde verschiedener Altersklassen, Farbschläge und Haarvarianten präsentieren.

Für die Wettbewerbe im Gebrauchshundesport und im

Agility hat Landrat Udo Witschas die Schirmherrschaft übernommen. Er sieht in der Veranstaltung ein wichtiges Signal für die Nachwuchsförderung in diesem Bereich: „Die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft ist nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein starkes Zeichen für Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist junger Menschen. Ich freue mich sehr, dass diese bedeutende Veranstaltung in unserem Landkreis stattfindet.“

Auch für Besucherinnen und Besucher bietet das Wochenende interessante Einblicke in den Hundesport. Neben den Wettkämpfen sind Verkaufsstände und gastronomische Angebote vorgesehen. Ermöglicht wird die Veranstaltung durch die Arbeit zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Weitere Informationen zum Ablauf und zum Programm stehen im Internet unter

www.schaeferhunde.de/djmm



Fotos (v.): Denise Altenkämpfer

21. JUNI 2026

Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen

Das Kloster- und Familienfest am 21. Juni 2026 erwartet seine Gäste wieder mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm, zahlreichen Angeboten der Vereine des Landkreises Bautzen und einem großen Regional- und Naturmarkt. Zu dem bunten abwechslungsreichen und informativen Event für die ganze Familie laden die Äbtissin des Klosters St. Marienstern Gabriela Hesse und Udo Witschas, Landrat des Landkreises Bautzen, herzlich ein.

Ein ganz besonderes Angebot erwartet Liebhaber „ausgefallener“ Obstarten auf dem Naturmarkt. Wer schon immer einmal Kiwis im eigenen Garten ernten wollte, wird auf dem Markt fündig. „Kiwi Berry“, das Obst für den eigenen Garten, ist winterhart, etwas kleiner aber genauso reich an Inhaltsstoffen wie die uns bekannten Kiwis, ertragreich, und aus dem eigenen Garten garantiert „bio“. Und noch eine Besonderheit haben die „Kiwi Berry“: Die Früchte können, ähnlich wie Weintrauben, als Ganzes, also mit Schale verzehrt werden, denn diese ist nicht so

rau und stachelig wie bei der Kiwi. Der Chemnitzer Züchter Werner Merkel hat über Jahre mehrere – insgesamt sind es neun Sorten – mit Fachbetrieben geprüft, selektiert und die Kiwi-Berry zu Ertragsreife gebracht. Alle Sorten sind am Markttag vorrätig.



Foto: Rita Brauns

Wussten Sie, dass es im Landkreis Bautzen das „Granit-Dorf“ Demitz-Thumitz gibt? Etwa 20 km westlich von Bautzen, am Fuße des Klosterberges, liegt die Gemeinde, die stark vom Granitabbau und seiner Verarbeitung geprägt ist. Am Stand des Vereins Granitdorf e.V. erfahren Besucher mehr über die Geschichte und die

Bedeutung des Granits für die Region. Im Jahr 2009 beteiligte sich die Gemeinde am Wettbewerb des LfULG „Sachsens Themendörfer“, überzeugte mit ihrem Dorfentwicklungskonzept und wurde mit dem ersten Preis „Demitz-



Foto: Granitdorf e.V.

Thumitz. Das Granitdorf“ ausgezeichnet. Zur Unterstützung der weiteren Entwicklung wurde 2010 der Granitdorf e. V. gegründet, um das historische und kulturelle Erbe des Granitabbaus und seiner Verarbeitung zu fördern und damit künftigen Generationen Tradition und Heimatverbundenheit zu vermitteln. Durch bürgerschaftliches Engagement



konnten mehrere Projekte, wie z. B. das kleine Erlebnismuseum „Alte Steinsäge“, umgesetzt werden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet den Verein und die über 100jährige

Sächsische Steinmetzschule im Ort. Die hier ausgebildeten Meister und Gesellen sind mit ihrem Wissen und Können weit über den Freistaat Sachsen hinaus bekannt.

Der Verein übernimmt auch gern individuelle Führungen entlang der Granitroute – einfach nachfragen am Stand des Vereins zum Kloster- und Familienfest.

Darüber hinaus erwartet die Gäste an diesem Tag Sportliches, Gesundes, Kreatives, Entspannendes, ein Regional- und Naturmarkt sowie ein buntes Kulturprogramm mit Musik, Tanz und Akrobatik im Klosterhof und im Klostergarten.

Der Eintritt ist frei.

Seien Sie herzlich Willkommen – Wutrobnje witajće k nam!



KREISTAG BAUTZEN

Ergebnisse der Sitzung vom 30. März 2026

In der 9. Sitzung des Kreistages am 30. März wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Teilnahme von Fraktionsangestellten an nichtöffentlichen Sitzungen

Angestellte der Kreistagsfraktionen sollen künftig auch an nichtöffentlichen Sitzungen teilnehmen können. Die Kreisräte beauftragten den Landrat, die dafür notwendige Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages vorzubereiten. Auch in anderen Landkreisen gibt es eine solche Regelung bereits.

Livestream öffentlicher Kreistagssitzungen

Ein weiterer Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung betraf die Übertragung der öffentlichen Sitzungen des Kreistages als Livestream im Internet. Eine Mehrheit der Kreisräte beauftragte den Landrat alle für eine Livestream-Übertragung notwendigen organisatorischen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen zu erarbeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten und finanzielle Auswirkungen zu prüfen und darzustellen. Damit soll eine fundierte Entscheidung des Kreistages im Juni ermöglicht werden.

FINANZEN

Jahresabschluss 2023 festgestellt

Die örtliche Prüfung des Landkreis-Jahresabschlusses zum 31.12.2023 ist erfolgt und es gab seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Einwendungen. Der Jahresabschluss 2023 entspricht somit den gesetzlichen Vorschriften.

Im Schlussbericht wird festgestellt, dass die Leistungsfähigkeit des Landkreises in den letzten Jahren deutlich gesunken ist. Neben geopolitischen Einflüssen, insbesondere dem Ukrainekrieg und Lieferkettenproblemen mit vielen Teilen der Welt, stellen insbesondere die Inflation und die Entwicklung der Sozialgesetzgebung mit daraus resultierenden Kostenbelastungen erhebliche Haushaltsrisiken dar. Darüber hinaus wird festgestellt, dass die Aufgabenerfüllung des Landkreises aufgrund fehlender Fachkräfte in einigen Bereichen zunehmend schwerer sicherzustellen ist. Sofern es nicht gelingt, die Einnahmesituation, insbesondere



aus Zahlungen des Finanzausgleiches nachhaltig der Aufgabenentwicklung anzupassen, droht eine dauerhaft defizitäre Haushaltslage. Ein alleiniger Ausgleich durch die Kreisumlage ist mit Blick auf die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden nicht möglich. Setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, wird der Landkreis nur noch eingeschränkt Investitionen tätigen können.

Den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung nahmen die Kreisräte zur Kenntnis und stellten den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme von 850.812.357,40 Euro fest.

Deutschlandticket:

Umsetzung der Ausgleichsregelung

Der Freistaat Sachsen regelt mit der Deutschlandticket-Finanzierungsverord-

nung 2026 (DTFinVO) den Ausgleich von Einnahmeausfällen durch das Deutschlandticket. Da der Landkreis Aufgabenträger des ÖPNV ist, bedarf es einer Regelung zur Weitergabe der Mittel an die Verkehrsunternehmen. Die Kreisräte beschlossen daher, dass die Mittel vom Landkreis beantragt und nach Maßgabe der DTFinVO vollständig an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet werden. Die bestehenden Verkehrsverträge werden entsprechend angepasst. Die Vereinbarungen treten rückwirkend zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Überplanmäßige Ausgabe für die Oberschule Rödertal in Großröhrsdorf

Der Kreistag genehmigte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 749.000 Euro für den Anbau eines Aufzuges sowie die Sanierung und Erweiterung der Sani-

täranlagen an der Oberschule Rödertal. Im Doppelhaushalt 2025/2026 wurden auf Grundlage einer ersten Studie für die Erweiterung der Sanitäranlagen sowie die Schaffung der Barrierefreiheit 601.000 Euro eingestellt. Die Oberschule ist Inklusionsschule mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“. Derzeit bestehen jedoch bauliche Einschränkungen, die eine gleichberechtigte Teilnahme körperlich eingeschränkter Schüler am Schulalltag erheblich erschweren. Für diese Schüler ist derzeit ausschließlich das Erdgeschoss uneingeschränkt nutzbar. Der Einbau eines Aufzuges ist notwendig, um allen Schülern den Zugang zu sämtlichen Schulbereichen, einschließlich der Fachkabinette zu ermöglichen und den Bildungsauftrag baulich umzusetzen. Die Erweiterung und Optimierung der vorhandenen sanitären Anlagen ist aufgrund der hohen Auslastung, der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen und der momentan unzureichenden Anzahl dringend erforderlich. Die Bauzeit ist auf 10 Monate ausgelegt und soll voraussichtlich bis Mitte 2027 abgeschlossen sein.

SONSTIGES

Änderung des Terminplanes für den Gremienlauf im Juni

Der Terminplan für die Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse wurde für den Gremienlauf im Juni geändert. Die Sitzungstermine der Ausschüsse und des Kreistages wurden im Juni jeweils um eine Woche vorverlegt. Die 10. Sitzung des Kreistages findet daher nicht wie geplant am 29. Juni, sondern bereits am 22. Juni 2026 statt.

Hintergrund ist die feierliche Eröffnung der von der LMBV fertiggestellten Überleiterkanäle zwischen den fünf Seen der Restlochkette im Lausitzer Seenland am 29. Juni 2026. An diesem Tag verbinden sich erstmals alle fünf Seen – Senftenberger, Geierswalder, Partwitzer, Sedlitzer und Großräschner See – zu einem schiffbaren Verbund. Das Ereignis ist ein bedeutender Meilenstein für die touristische Entwicklung des Landkreises Bautzen. Die Teilnahme des Landrates, zugleich Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, ist an dem Tag zwingend erforderlich.

ZUSAMMENFASSUNG

Bürgergespräch in Burgneudorf am 12. März

Beim Bürgergespräch von Landrat Udo Witschas am 12.03.2026 in Spreetal wurden Themen besprochen, die die Einwohnerinnen und Einwohner der Region Hoyerswerda bewegen. An der Veranstaltung im Speisesaal der Grundschule im Ortsteil Burgneudorf nahmen mehr als 50 Gäste teil.

DAS WAREN DIE THEMEN

Altlasten- und Geruchsproblematik „Blaue Donau“ / Gartenstadt Lauta

Ein Bürger sprach die seit Jahren bekannte Belastung rund um die „Blaue Donau“ in Lauta an. Er verwies auf Anfragen und Beschwerden bis hin zum Petitionsausschuss und zur Landesebene und fragte, warum trotz langer Debatten und angekündigter Mittel bislang wenig passiert und wer denn nun verantwortlich sei.

Der Lautauer Bürgermeister Frank Lehmann bezeichnete die Situation ebenfalls als unbefriedigend. Er bestätigte, dass es vielfach Zusagen gegeben habe, doch nun brauche es endlich den Start der Arbeiten. Er berichtete zudem, er habe dazu aktuell erneut Gespräche geführt. Der zuständige Staatsminister habe einen zeitnahen Vor-Ort-Termin zugesagt. Auch der Landkreis sei als Genehmigungsbehörde mache Druck, dass es vorangeht. Die Beigeordnete des Landkreises Bautzen Dr. Romy Reinisch erklärte, das Thema beschäftige sie selbst seit rund drei Jahren. Bereits mit der alten sächsischen Landesregierung habe es regelmäßige Termine dazu gegeben. Diese seien auch nach dem Regierungswechsel in Dresden fortgeführt worden. Sie habe den zuständigen Minister erneut angeschrieben, die Problemlage dargestellt und nach Lauta eingeladen, um sich die Auswirkungen vor Ort gemeinsam anzusehen. Ziel sei, kurzfristig die Geruchsbelastung zu minimieren und zugleich die Sanierung voranzubringen. Die Verantwortung und Finanzierung liege beim Freistaat, der Landkreis dränge weiter auf Fortschritte und unterstütze auch bei Kontaktaufnahmen zu wissenschaftlichen Partnern.

Straßenbau, Sperrungen und Umleitungen (B96/B97, Spreestraße, S108/K9219)

Mehrere Bürgerinnen und Bürger sprachen die Straßenlage in der Region an,



vom Zustand einzelner Strecken über Umleitungen bis hin zu Zeitplänen und Zuständigkeiten für geplante Projekte wie die Sanierung der Spreestraße oder der B97.

Ein zentrales Thema war die Spreestraße als wichtige Verbindung der Industriegebiete in Schwarze Pumpe und Spremberg, und als maßgeblicher Punkt beim Thema Erschließung und regionale Entwicklung. Landrat Witschas betonte die Bedeutung der Strecke und erklärte, dass aus seiner Sicht eine Einstufung als Staatsstraße notwendig sei, damit auch der Freistaat zuständig wird. Beigeordnete Dr. Reinisch ergänzte, dass der Planfeststellungsbeschluss bereits vorliege, er jedoch beklagt worden sei. Es gebe erste Erörterungen und Ende April seien die Verhandlungen bei Gericht terminiert. Man hoffe 2026 auf einen Abschluss des Verfahrens, erst danach könne die weitere Planung konkret werden.

Sehr deutlich wurde auch die Sorge rund um B97 und absehbare Sperrungen bzw. Einschränkungen des geotechnisch gefährdeten Teilstücks. Die Beigeordnete verwies auf die Gefahren durch den instabilen Untergrund. Die LMBV bereite bereits Testfelder zur Verdichtung vor, jedoch bleibe der Zeithorizont lang und ein Start der fünf bis zehn Jahre dauernden Arbeiten sei frühestens Anfang der 2030er Jahre realistisch. Landrat

Witschas machte klar: Das werde den Alltag spürbar verändern, das könne und wolle man an dieser Stelle auch nicht schönreden.

Mehrere Fragen und Hinweise der Gäste bezogen sich auf Umleitungsverkehr, Belastungen in Ortslagen und den Zustand von Ausweichstrecken. Offizielle Umleitungen

sollen über Staats- und Bundesstraßen geführt werden. Die Kreisstraßen in Gemeinden seien dafür nicht vorgesehen. Beigeordnete Dr. Reinisch kündigte an, dazu weiter mit dem Landes-

amt für Straßen und Verkehr (LaSuV) sowie mit der Polizei im Austausch zu bleiben, insbesondere mit Blick auf den Schwerlastverkehr. Gleichzeitig wurde betont, dass Lösungen für Anwohner, Rettungsdienste und Alltagswege mitgedacht werden müssen. Ein Ortsvorsteher aus Spreetal machte anhand einer Rechnung deutlich, welche monetäre Mehrbelastung lange Umwege für die Einwohner vor Ort über Jahre bedeuten können. Dr. Reinisch sagte zu, dass die Varianten noch nicht abschließend seien und man vor Ort nochmals konkret prüfe, welche Maßnahmen an welchen Strecken nötig sind.

Neben Bundes- und Staatsstraßen wurden auch Kreis- und Nebenstrecken angesprochen (u. a. S108 und K9219, Strecke am Silbersee). Thomas Leberecht,

Bürgermeister von Lohsa, skizzierte laufende und geplante Bauabschnitte. Der Landrat betonte, dass man noch verfügbar Gelder unbedingt nutzen sollte, solange es möglich ist. Auch wenn das vorübergehend zusätzliche Einschränkungen mit sich bringe.

Radwege und sichere Verbindungen

Ein Bürger aus Burgneudorf fragte nach einem begleitenden Radweg an der S108 und nach der fehlenden Radverbindung zwischen Spreetal und Burgneudorf bzw. Richtung Schwarze Pumpe.

Beigeordnete Dr. Reinisch sagte zu, das Thema zu prüfen. Der Bau eines Radweges sei oft so aufwendig und langwierig wie der Bau einer Straße, da neben der Planung, Genehmigungsverfahren, Beteiligungen auch der notwendige Grunderwerb erfolgen müsste. Eine schnelle Lösung könne sie nicht zusagen, aber sie werde prüfen lassen, ob Alternativen möglich sind.

Mehrere Bürger aus Lohsa und Elsterheide griffen ebenfalls die Radwegverbindungen auf, etwa aus Richtung Lippen und als Verbindung ins Seenland. Landrat Witschas sagte offen, man werde nicht zu jedem Ort mehrere Zuwege schaffen können, hielt aber grundsätzlich die Verbindungen zwischen den Seen für sinnvoll. Bürgermeister Leberecht berichtete zum Stand von Bauabschnitten an der S108 und zu laufenden Gesprächen mit der LMBV. Gleichzeitig müsse zur Zeit einer Sperrung der B97 die Umleitung funktionstüchtig sein.





Der ehemalige Spreetaler Bürgermeister Manfred Heine machte deutlich, dass die Region touristisch an Bedeutung zunehme, aber Radverbindungen ins Seenland aus seiner Sicht unzureichend seien. Landrat Witschas sprach sich dafür aus, dass bei Einschränkungen durch bergbautechnische Sperrungen ein Ausgleich geschaffen werden müsse, und kündigte an, dazu Gespräche mit den Verantwortlichen zu führen.

Landwirtschaftliche Erreichbarkeit und Brücken

Ein Bürger aus der Elsterheide schilderte Probleme, landwirtschaftliche Flächen und einen Stall zu erreichen, weil Brücken lastbeschränkt und Umwege mit großen Gefährten kaum praktikabel seien. Der Bürgermeister von Spreetal Marco Beer verwies auf Konflikte zwischen Radweg- und Landwirtschaftsnutzung wie Engstellen und Begegnungsverkehr und warf die Frage auf, welche Brücken nach Realisierung der Spreestraße denn noch benötigt würden.

Landrat Witschas betonte die Notwendigkeit einer Übergangslösung, damit der Zugang gesichert bleibt. Er bat die Beigeordnete Dr. Reinisch, gemeinsam mit Gemeinde und Fachämtern eine Lösung zu erarbeiten.

Bahnverkehr und mögliche Verbindungen

Ein Bürger aus Hoyerswerda regte an, bei Sperrungen und Verkehrsproblemen auch über bessere Zugverbindungen

nachzudenken, auch in Hinblick aufs Seenland.

Landrat Witschas ordnete ein, dass Schienenprojekte stark von Bundes- und Landesmitteln abhängen. Es gebe laufende Bemühungen, neue Bewertungszahlen zu erheben, weil alte Berechnungen die aktuelle Entwicklung wie Ansiedlungen von Unternehmen oder der Bundeswehr sowie Strukturwandel nicht abbilden. Für die Region seien u. a. die Verbindung Hoyerswerda–Hosena und die Anbindung im Bezug aufs Seenland wichtig.

Aufforstung und Waldumwandlung nach Leitungsbau: Ausgleichsmaßnahmen und Zuständigkeit

Ein Bürger aus Spreewitz sprach zwei Punkte an: Zum einen wollte er eine konkrete Aussage, wann die Spreestraße nun endlich saniert würde. Zum anderen schilderte er einen Konflikt im Zusammenhang mit einer Gasleitung, für die sein Wald genutzt bzw. Flächen in Anspruch genommen wurden. Im Vertrag sei eine Ersatzpflanzung zugesagt worden. Er verwies auf einen Termin im Landratsamt und kritisierte, dass nun keine Bäume gepflanzt werden dürfte, da ein Biotop festgestellt worden sei. Landrat Witschas erklärte zur Straßenfrage, dass man keine verbindlichen Termine versprechen könne, höchstens eine ungefähre schriftliche Auskunft.

Beigeordnete Dr. Reinisch äußerte sich zur Frage der Baumpflanzungen: Die Angelegenheit sei aus ihrer Sicht bereits intensiv mit dem Fragesteller beraten worden. Es habe mehrere Lösungsvor-

schläge gegeben, aus denen der Betroffene wählen können. Sie verwies darauf, dass bestimmte Flächen, insbesondere der Bereich über der Trasse, nicht bepflanzt werden dürfe. Im Randbereich sei dies nur begrenzt möglich gewesen und wurde auch getan. Nun habe man auf Hinweis des Unternehmens vor Ort festgestellt, dass sich aufgrund fehlender Pflege ein Biotop entwickelt habe. Aber auch dazu habe man sich intensiv beim Gespräch ausgetauscht und gemeinsam mit dem Umwelt- und Forstamt Lösungen gefunden. Aus Sicht der Verwaltung sei das Thema damit fachlich geklärt.

Lausitzer Seenland: Zuständigkeiten, Tourismus und Infrastruktur

Ein Bürger aus der Elsterheide kritisierte aus seiner Sicht „ziellose“ Strukturen bei Entwicklung des Seenlandes und fragte nach klaren Ergebnissen. Er sprach außerdem konkrete Punkte an, etwa den aus seiner Sicht unnötigen dritten Strandabschnitt am Geierswalder See und wollte wissen, wer die Funktionstüchtigkeit von Schleusenanlagen verantworte.

Landrat Witschas betonte, Entscheidungen vor Ort, etwa die Frage nach einem dritten Strand, lägen bei den Gemeinden. Das sei kommunale Selbstverwaltung. Gleichzeitig verwies er auf positive Kennzahlen und die Entwicklung des Tourismus. Wichtig sei, zusätzliche Anlässe und Veranstaltungen zu schaffen, um Gäste zu binden und deren Verweildauer zu erhöhen. Ein übergreifendes Ziel sei zudem, das Lausitzer Revier insgesamt lebenswerter zu machen – nicht nur für Urlaub, sondern auch fürs Bleiben und Zuziehen.

Windenergie

Eine Bürgerin sprach ihre Ablehnung gegenüber Windenergie aus und fragte nach der Meinung des Landrates zu diesem Thema. Landrat Witschas erklärte, es gebe gesetzliche Vorgaben, die der Landkreis nicht ignorieren könne. Persönlich halte er Windenergie in Teilen für landschaftlich belastend, Entscheidungen lägen jedoch bei den Gesetzgebern. Er könne die Anliegen grundsätzlich politisch adressieren, aber nicht „am Recht vorbei“ entscheiden.

Bungalows nach DDR-Baurecht und umgelegte Kosten für einen B-Plan

Ein Bürger fragte zu einem Bungalow im Ortsteil Burg, der seit DDR-Zeiten bestehe. Er kritisierte, dass die Gemeinde ein Gutachten beauftrage und die Betroffenen dann die Kosten tragen sollen.

Spreetals Bürgermeister Marco Beer erläuterte, dass es um einen Bebauungsplan gehe. Die betroffenen Grundstücke lägen aktuell rechtlich im Außenbereich. Um keinen Rückbau fordern zu müssen, denn formal seien es Garten- und keine Wohngrundstücke, sei ein solcher Plan die Lösung. Die Kosten dafür könne die Gemeinde natürlich nicht selbst tragen, diese müssten auf alle Beteiligten umgelegt werden. Aus diesem Gespräch sei man einig hervorgegangen.

Beigeordnete Dr. Reinisch ergänzte, Ziel sei eine rechtliche Absicherung, damit niemand sein Gebautes abreißen müsse und Eigentum auch wieder veräußerbar wird.



+++
Im nächsten Amtsblatt: Themen vom Bürgergespräch vom 16. April in Radibor – Region Heide und Teiche
 +++

KREISAUSSCHUSS AM 23.03.2026

Landkreis fördert Kinder- und Jugendprojekte mit 50.000 Euro

Der Kreisausschuss des Landkreises Bautzen hat eine zusätzliche Förderung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2026 beschlossen. Insgesamt werden 24 Projekte mit rund 50.000 Euro gefördert.

Die Fördermittel stammen aus dem Jahresüberschuss 2024 der Kreissparkasse Bautzen. Der Kreistag hatte diese Mittel im September 2025 auf Antrag der BSW-Fraktion zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit bereitgestellt. Bis Ende Januar 2026 gingen 328 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 643.000 Euro ein. Damit überstieg die Nachfrage die verfügbaren Mittel deutlich.

Die Verwaltung hat alle eingegangenen Anträge gemäß der beschlossenen Richtlinie zur Jugendförderung geprüft und diese den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Die Auswahl und Priorisierung der Projekte erfolgte letztlich durch die Fraktionen des Kreistages. Auf dieser Grundlage wurde eine Vorschlagsliste erarbeitet, die nun durch den Kreisausschuss bestätigt wurde.

GEFÖRDERTE PROJEKTE

1. „Revolution Train 2026“

Träger: Deine Entscheidung! e.V., Radeberg

Präventionsprojekt gegen Drogen und Sucht mit einem multimedialen Zugangebot für Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit.

2. „48-Stunden-Aktion“

Träger: Kooperationsprojekt mehrerer Träger, Landkreis Bautzen

Rund 700 Jugendliche setzen in zahlreichen Projekten gemeinnützige Vorhaben um und stärken das ehrenamtliche Engagement.

3. Umweltbildungsprojekt Hochbeet

Träger: Saxonia Kinderland e.V., Bischofswerda

Jugendliche bauen und bewirtschaften ein großes Hochbeet und lernen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

4. Trainingslager für Kinder

Träger: PSV Kamenz e.V., Abt. Judo

Ferienangebot mit sportlichen Aktivitäten zur Förderung von Teamgeist und Bewegung.

5. Erweiterung Klubraum

Träger: Jugendklub Laußnitz e.V.

Schaffung zusätzlicher Räume für die Jugendarbeit und Begegnung.

6. Jugendarbeit stärken

Träger: Anglerverein Cunewalde e.V.

Ausbau von Freizeitangeboten, Ausrüstung und Betreuung für Kinder und Jugendliche.

7. Bauwagen als Jugendtreff

Träger: Förderverein Ohorn e.V.

Restaurierung eines Bauwagens als Treffpunkt für Jugendliche am Waldspielplatz.

8. Sanierung Jugendtreff & Sommerfest

Träger: Dorfclub Liebegast e.V.

Renovierung eines Treffpunkts und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

9. MINT-Mit-Mach-Tag

Träger: MINOS/Technologieförderverein Bautzen

Kinder entdecken naturwissenschaftliche Themen durch praktische Experimente.

10. Anschaffung v. Veranstaltungstechnik

Träger: Schulträgerverein Weißenberge e.V.

Anschaffung von Lichttechnik für kulturelle Schulprojekte und Veranstaltungen.

11. Kreativlabor

Träger: Elterninitiative Radibor e.V.

Kombination aus Nähen und 3D-Druck zur Förderung kreativer und technischer Fähigkeiten.

12. Frauenbasketballtage

Träger: TV 1848 Bischofswerda e.V.

Stärkung des Mädchen- und Frauensports durch gemeinsame Trainingsangebote.

13. GalaxAcademy Camps

Träger: RAA Sachsen e.V.

Förderung sozialer Kompetenzen und schulischer Leistungen durch Camps.

14. Renovierung Vereinsgebäude

Träger: Jugendclub Bulleritz e.V.

Erhalt und Modernisierung eines wichtigen Treffpunkts im Dorf.

15. Bauliche Aufwertung des Jugendclubs

Träger: Jugendclub Gräfenhain

Verbesserung der Infrastruktur inklusive Sanitärbereich.

16. Sorbische Trachten in der Kita

Träger: Kita „Lutki“, Bergen

Förderung von Sprache, Kultur und Identität im Kita-Alltag.

17. Sanierung Skateanlagen

Träger: Valtenbergwichtel e.V.

Erhalt und Weiterentwicklung wichtiger Jugendtreffpunkte im öffentlichen Raum.

18. Energetische Verbesserungen im Jugendclub

Träger: Jugendclub Röhrsdorf

Senkung von Betriebskosten und Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

19. Neuer Jugendclub Kleinröhrsdorf

Träger: Stadt Großröhrsdorf

Aufbau eines neuen Treffpunkts durch und für Jugendliche.

20. Aufbau Jugendarbeit

Träger: Pfadfindergruppe Bischofswerda

Entwicklung eines neuen Angebots mit Gruppenstunden, Ausflügen und Zeltlagern.

21. Transportanhänger

Träger: Feuerwehrsport Oßling

Verbesserung der Trainings- und Wettkampfbedingungen.

22. Anschaffung von Umkleide und Spinden

Träger: Förderverein

Ortsfeuerwehr Burkau

Schaffung angemessener Bedingungen für die Jugendfeuerwehr.

23. Kinder- und Jugendwerkstatt

Träger: Schulsternwarte Bautzen

Förderung naturwissenschaftlicher Bildung durch praktische Projekte.

24. Musicalprojekt

Träger: CV Oberlichtenau e.V.

Organisation eines großen Jugend-Musicalprojekts mit breiter Beteiligung.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR ASTROPHYSIK

Regionaler Ideenwettbewerb

"Gemeinsam Perspektiven schaffen – Wir, die Lausitz und das DZA"

Das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) befindet sich seit rund drei Jahren im Aufbau. Von Beginn an ist es sein Auftrag, positiv im Strukturwandel für die Region zu wirken – in diesem Sinne liegt allen Verantwortlichen ein Miteinander mit den Lausitzerinnen und Lausitzern ganz besonders am Herzen. Gemeinsam sollen tragfähige Zukunftsperspektiven für die Oberlausitz weiterentwickelt werden.



Aus diesem Grund ruft das DZA einen regionalen Ideenwettbewerb aus, der sich an Akteure aus Zivilgesellschaft,

Politik, Verwaltung und Bildung sowie an Verbände, Stiftungen und Genossenschaften richtet. Eingereicht werden können Ideen, die eine Verbindung der Region zum DZA herstellen – dafür sind Einreichungen in drei unterschiedlichen thematischen Kategorien möglich. Die besten Ideen werden von einer Fachjury ausgewählt und erhalten ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Umsetzung ihrer Idee.

Weitere Informationen unter:
www.deutscheszentrumastrophysik.de/de/ideenwettbewerb





Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Bautzen

Ausgabe 08/2026 vom 25.02.2026

- **6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und sorbische Angelegenheiten des Kreistages Bautzen**
Montag, 09.03.2026, 17:00 Uhr
Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9, Großer Saal
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Schirgiswalde-Kirschau im Zuge eines Bodenordnungsverfahrens geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Ohorn geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Hochkirch geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten

- des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Sohland a.d. Spree geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Schirgiswalde-Kirschau geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Wittichenau geändert.
- **Errichtung eines Schüttgutlagers in Neukirch/Lausitz genehmigt**
- **Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen zu einer Waldumwandlung im „Gewerbegebiet Schwarzkollm“ in der Stadt Hoyerswerda, Gemarkung Schwarzkollm**

Ausgabe 09/2026 vom 04.03.2026

- **6. Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages Bautzen**

Ausgabe 12/2026 vom 25.03.2026

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuord-

nungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Stadt Pulsnitz geändert.

Ausgabe 13/2026 vom 01.04.2026

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Sohland a.d. Spree geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung**
Neubau eines Gewerbestands – Halle A und B in Ottendorf - Okrilla genehmigt
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung**
Neubau eines Gewerbestands – Halle C und D in Ottendorf-Okrilla genehmigt
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung**
Neubau von zwei Gebäuden mit Nebenanlagen genehmigt

Ausgabe 14/2026 vom 08.04.2026

- **Allgemeinverfügung Nr. 07/2026 vom 07.04.2026 Tierseuchenverhütungs- und bekämpfungsmaßnahmen Afrikanische Schweinepest - Sperrzone I (Pufferzone)**

Ausgabe 15/2026 vom 15.04.2026

- **Beschluss des Kreistages über die örtliche Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Landkreises Bautzen**
- **Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung Nr. 06/2026 vom 14.04.2026 zur Aufhebung der vorbeugenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Geflügelpest**

Das elektronische Amtsblatt des Landkreises ist zu finden unter: www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt
Es erscheint einmal wöchentlich, jeweils am Mittwoch und enthält öffentliche und ortsübliche . Auf der Internetseite besteht die Möglichkeit, das elektronische Amtsblatt kostenfrei zu abonnieren und damit wöchentlich per E-Mail über die neue Amtsblatt-Ausgabe informiert zu werden. Das elektronische Amtsblatt des Landkreises kann auch im Bürgeramt an den Standorten Bautzen, Bahnhofstraße 9/ Kamenz, Macherstraße 55/ Hoyerswerda, Schlossplatz 1 eingesehen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes drucken das Amtsblatt auf Wunsch gern aus.
Für Rückfragen zum elektronischen Amtsblatt steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamtes Bautzen zur Verfügung.
Sie erreichen uns unter
Telefon: 03591 5251 80112 oder per
E-Mail unter: amtsblatt@lra-bautzen.de

STANDORTSUCHE FÜR UNTERGRUNDLABOR „LOW SEISMIC LAB“

DZA informiert zu Bohrungen in Crosta, bei Oppitz und Commerau



Foto: DZA

Hightech-Forschung braucht besondere Umgebungen, das Lausitzer Granitmassiv ist eine solche. Hier möchte das Deutsche Zentrum für Astrophysik eine Forschungsplattform in etwa 200 Metern Tiefe errichten: das Untergrundlabor „Low Seismic Lab“. Dafür finden an verschiedenen Orten der Lausitz Erkundungsbohrungen statt: derzeit in Crosta und bei Oppitz. Eine weitere Bohrung in der Nähe von Commerau und Rachlau ist bereits abgeschlossen.

Über erste Ergebnisse und das gesamte Vorhaben möchte das DZA interessierte Bürgerinnen und Bürger der Anlieger-Gemeinden gern informieren. Der Astrophysiker und wissenschaftliche Geschäftsführer des DZA, Prof. Dr. Günther Hasinger, stellt sich gemeinsam mit anderen DZA-Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern Ihren Fragen. Zwei Veranstaltungen sind dafür geplant:

12. Mai 2026, ab 16 Uhr
Crosta, an der Bohrstelle am Ortseingang von Großdubrau kommend

13. Mai 2026, ab 16 Uhr
Königswartha, Aula Paulus-Oberschule gegen 17 Uhr Fahrt zur Bohrstelle bei Oppitz

Das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) befindet sich zurzeit im Aufbau. Als Zentrum für Astrophysik, Technologieentwicklung und Datenwissenschaft bringt das DZA Spitzenforschung in die Lausitz und möchte so den Wandel zur Wissenschafts- und Innovationsregion Lausitz mit gestalten.



Foto: DZA

30. MAI 2026

Berufemarkt in Kamenz



Auch in diesem Jahr können Sie sich beim Berufemarkt in Kamenz über Ausbildung, Praktikum und Einstiegsmöglichkeiten in der Region informieren – und das direkt im Gespräch mit Unternehmen und Partnern der Berufsorientierung.

Wann? Samstag, 30. Mai 2026
09:00 bis 14:00 Uhr
Wo? In der Sporthalle und auf dem Außengelände des ehemaligen Gymnasiums Kamenz (gegenüber vom Flugplatz) Macherstraße 146 01917 Kamenz
Der Eintritt ist kostenfrei.

Das erwartet Sie

- Unternehmen aus der Region mit Ausbildungs- und Einstiegsmöglichkeiten
- Kostenlose Erstellung von Bewerbungsfotos
- Der Elster-Express fährt und lädt zum Speed-Dating mit potentiellen Arbeitgebern
- Klären Sie im Gespräch vor Ort Ihre Fragen
- Mitmachangebote zum Ausprobieren
- Beratung rund um Bewerbung und Berufsweg

Unterstützt wird das Projekt von der Wirtschaftsförderung Kamenz, der Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, der Agentur für Arbeit Bautzen und der Kreishandwerkerschaft Bautzen.

Weitere Infos:
<https://www.landkreis-bautzen.de/berufemarkt.php>

BAUMASSNAHME

Ausbau der Ortsdurchfahrt Radibor (Grollmuß-Straße) vom 04.05. - 16.10.2026

Vom 04.05.2026 bis 16.10.2026 erfolgt der Ausbau der Kreisstraße K 7211 in der Ortsdurchfahrt Radibor (Grollmuß-Straße).

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Abwasserzweckverband Kleine Spree, der Gemeinde Radibor, den Kreiswerken Bautzen und dem Landkreis Bautzen.

Was beinhaltet das Projekt?

Die Bauarbeiten auf der Ortsdurchfahrt Grollmuß-Straße beinhalten neben der Fahrbahnerneuerung / Pflasterersatz, den Neubau der Regenwasserleitung sowie der Trinkwasserleitung und die Neugestaltung der Bushaltestelle an der Schule Radibor.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt erfolgt in zwei Bauabschnitten, jeweils unter Vollsperrung.

- Der erste Bauabschnitt reicht vom Einmündungsbereich S 107 Dorfplatz / Grollmuß-Straße bis zur Kreuzung Kirchweg/ Michael Nauke Straße. **Dieser erste Bauabschnitt soll im Zeitraum vom 04.05.2026 - 17.07.2026 realisiert werden.**
- Der zweite Bauabschnitt reicht von der Kreuzung Kirchweg/ Michael



Skizze Schulweg ab Ersatzhaltestelle an der Feuerwehr

Nauke Straße bis zum Ortsausgang Radibor Richtung Cölln. **Dieser wird voraussichtlich am 20.07.2026 beginnen. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes bzw. der Gesamtmaßnahme ist für den 16.10.2026 geplant.**

Wie verläuft die Umleitung und der Busverkehr?

Da die Baumaßnahme unter Vollsperrung erfolgt, ist eine Umleitung notwendig. Die Umleitung für beide Bauabschnitte erfolgt über die Bundesstraße

B 96 bis OT Schwarzadler und weiter über die Staatstraße S 107 bis Radibor.

Die Haltestelle Schule kann während der Bauzeit nicht bedient werden. Daher wurden bei der Feuerwehr eine Ersatzhaltestelle und eine Wendestelle geplant. Für die Schüler besteht abseits der Straße die Möglichkeit von der Feuerwehr aus zu Fuß die Schule zu erreichen. (Siehe Skizze)

Die Umleitungsfahrpläne werden durch die Verkehrsunternehmen veröffentlicht.

KREISENTWICKLUNGSAMT

Zweiter Wirtschaftsdialog

Am 27. März fand der zweite Wirtschaftsdialog des Landkreises Bautzen im Rathaus der Stadt Bischofswerda statt. Veranstalter war das Kreisentwicklungsamt des Landratsamtes Bautzen. Teilnehmer waren 24 Vertreter aus der Wirtschaft und Verwaltung, z. B. Wirtschaftsförderer und Bürgermeister aus verschiedenen Städten und Gemeinden, die IHK, Handwerkskammer, Agentur für Arbeit sowie die Wirtschaftsförderung Sachsen. Inhaltlich wurde über Standortfragen zur Unternehmensansiedlung sowie über verschiedene Geoportale für Standort-Exposés informiert und Erfahrungen ausgetauscht.





INFORMATIONEN DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS BAUTZEN

In eigener Sache:

Veränderte Sprechzeiten:

Büro Bautzen:

26.05.2026 bis 13:00 Uhr Sprechzeit

Kontaktstelle für

Pflegeselbsthilfe:

Sprechzeiten:

Büro Hoyerswerda:

Mittwoch 13.00-15.00 Uhr

Büro Bautzen:

Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Pflegende Angehörige zum

Erfahrungsaustausch eingeladen

Die Kontaktstelle für Pflegeselbsthilfe des Landkreises Bautzen lädt pflegende Angehörige zu einer kostenfreien Austauschveranstaltung ein. Unter dem Titel „Mach mal (Pflege-)Pause“ geht es um die Herausforderungen der häuslichen Pflege und den Ausgleich zwischen Fürsorge und eigener Belastungsgrenze. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten zur Selbstfürsorge, Verständnis für die alltäglichen Dinge. Sie können Ihre Fragen und Anliegen loswerden. Wir geben Informationen zu unterschiedlichen Themen für pflegende Angehörige.

Der Vormittag bietet Raum für persönlichen Austausch, gegenseitiges Verständnis und eine kleine Pause bei einer Tasse Kaffee. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltungen finden statt am:

- 18.05.2026 um 10.00-11.30 Uhr

im St. Martin SeniorenZentrum gGmbH Altenpflegeheim

„Goldener Stern“ in Hoyerswerda, Spremberger Straße 10

- 20.05.2026 um 09.30-11.00 Uhr

im Haus „Hier und Jetzt“ im Gewerbepark 48 in Wittichenau, Ortsteil Brischko

Aufruf zur Gründung einer

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

in Hoyerswerda

Männer mit der Diagnose Prostatakrebs aus Hoyerswerda und der umliegenden Region sind eingeladen, sich an der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe zu beteiligen. Ziel ist es, einen geschützten Raum für Gespräche, gegenseitige Unterstützung und den Austausch von Erfahrungen zu schaffen.

Der offene Dialog mit anderen Betroffenen kann helfen, Ängste abzubauen, neue Perspektiven zu gewinnen und besser mit der Erkrankung umzugehen. Interessierte Betroffene, die sich austauschen oder aktiv am Aufbau der Selbsthilfegruppe mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle, Telefon 03571/408365 oder Mail sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de

Büro Bautzen:
Donnerstag von 10:00-12:00 Uhr

Betroffenensuche zum Aufbau

neuer Selbsthilfegruppen:

Angehörige von psychisch kranken Menschen in Bischofswerda, Pflegende Angehörige, Long Covid, Verlassene Eltern, Alkoholiker Neukirch Lausitz, Hochsensibel, Depression Bischofswerda, alleinstehende Väter nach Trennung, Prostatakrebs

Einladung zu

Selbsthilfegruppentreffen

Region Bautzen

Treffpunkt: Bautzen,

Löhrstraße 33

• **SHG Polyneuropathie**

am 05.05.26 um 10.00 Uhr

• **SHG Hochsensibel**

am 06.05.2026 um 16.30 Uhr



• **SHG Tinnitus**

am 09.04.26 um 16.30 Uhr

• **SHG Regenbogen**

am 07.05. um 16.30 Uhr

• **SHG Weg der Zukunft psychische Erkrankungen**

am 13.05. und am 28.05.26 um 16.30 Uhr

• **SHG Trauernde Eltern**

am 11.05. um 17.00 Uhr und

12.05.26 um 18.00 Uhr,

Anmeldung unter

Tel. 035938/50875

• **SHG Migräne mit Kindergruppe**

am 01.06.26 um 15.30 Uhr,

Anmeldung Tel. 035938/50602

• **SHG Rheumaliga**

am 27.05.26 um 15.30 Uhr

Weitere Treffpunkte

in Bautzen

• **SHG Morbus Chron/ Colitis Ulcerosa Bautzen**

06.05.26 um 18.00 Uhr,

Anmeldung unter:

ced.bautzen@gmail.com

• **Multiple Sklerose Bautzen**

21.05.26 um 14:00 Uhr bei der

AWO F.-J.-Curie-Straße 63

in Bautzen, Anmeldung unter

Tel. 0170/1483485

Region Hoyerswerda

Treffpunkt: Haus Bethesda in Hoyerswerda, Schulstraße 5

• **SHG ADHS Dialog-gemeinsam stark**

am 05.05.26 um 19.00 Uhr

• **SHG Borderline und Angehörige**

am 06.05. und 20.05.26

um 16.00 Uhr

• **SHG Angst/Panik**

am 11.05. und 25.05.26

um 10.00 Uhr

• **SHG „Lebensfreude“**

Angehörige

Demenz Hoyerswerda

am 14.05.26 um 10:00 Uhr

• **SHG junge Betroffene mit**

psychischer Erkrankung:

am 14.05. und 28.05.26

um 17.00 Uhr

• **SHG Long-Covid**

am 22.05.26 um 16:30 Uhr

Weitere Treffpunkte

in Hoyerswerda

• **Silbernetz – zusammen**

ist man weniger allein

am 13.05.26 um 10.00 Uhr im

Kulturhaus Laubusch, Hauptstr. 10

• **Männergruppe – Wann ist ein**

Mann ein Mann Hoyerswerda:

07.05. und 20.05.26 um 16:00 Uhr –

Anmeldung unter 0159/06357765

Region Kamenz

• **Rheumaliga Kamenz**

am 11.05.26 um 16.00 Uhr

im Bauhofgässchen 2;

Kontakt: 0160/96856992

Ländlicher Raum

• **SHG Depression/Angst Radeberg**

am 06.05.26, 16.30 – 18.00 Uhr im

Bürgerhaus Radeberg, Anmeldung

über Selbsthilfekontaktstelle

• **SHG Fibromyalgie**

Landkreis Bautzen

am 05.05.26 um 14.00 Uhr in der

Kulturscheune Großharthau,

Anmeldung unter: 03594/704352,

E-Mail: bautzen@fms-selbsthilfe.de

• **SHG Krebs Großröhrsdorf**

am 11.05.26 um 14.00 Uhr

Anmeldung unter:

Telefon 03595258676

WhatsApp 01522 1484033

E-Mail shg.krebs@aol.com

• **SHG Betroffene Alkoholsucht**

Ottendorf-Okrilla

jeden Montag von 17.00-19.00 Uhr

in Ottendorf-Okrilla, Kirchstraße 2

Anmeldung unter: 01627862097,

E-Mail: ottendorf@bksachsen.de

• **SHG Trockene Alkoholiker**

Großharthau

am 06.05. und 20.05.26 um 16.30 Uhr,

Anmeldung unter: 03594/715277

• **SHG Anonyme Alkoholiker**

Radeberg

jeden Donnerstag 19:30 Uhr, an

der Kirche 5, in Radeberg

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhrstraße 33, 02625 Bautzen

Tel: 03591/3515863

sks-bautzen@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10 – 15 Uhr

Donnerstag 13 – 17 Uhr

www.st.martin-stattrand.de

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571/408365

sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr

Donnerstag 10 – 15 Uhr

www.sh-lk-bz.de

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Frauenaktionswochen 2026 setzen starke Impulse im Landkreis Bautzen

Ein Monat voller Begegnungen, neuer Perspektiven und lebendiger Diskussionen liegt hinter uns: Die Frauenaktionswochen 2026 im Landkreis Bautzen sind erfolgreich zu Ende gegangen – und haben einmal mehr gezeigt, wie viel Kraft in gemeinschaftlichem Engagement steckt.

Unter dem Motto „Misch mit!“ wurde der März zur Bühne für ein vielfältiges Programm: Von Workshops und Vorträgen über kulturelle Highlights bis hin zu Film- und Theaterabenden sowie offenen Gesprächsrunden war für jede und jeden etwas dabei. Rund um den Internationalen Frauentag entstand ein Raum, in dem Austausch, Lernen und Ausprobieren im Mittelpunkt standen – oder einfach Zeit in angenehmer Atmosphäre miteinander verbringen.



Ziel der Aktionswochen war es, Frauen und Interessierte zusammenzubringen, Netzwerke zu stärken und wichtige Themen sichtbar zu machen. Es ging nicht nur um Inspiration, sondern auch

um zentrale gesellschaftliche Fragen: Frauen und Finanzen, häusliche Gewalt sowie gleichberechtigte Teilhabe standen ebenso im Fokus wie das vielfältige Engagement von Frauen im Landkreis.

Die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen, Madeleine Lenz, zieht eine positive Bilanz: „Wir freuen uns sehr, dass viele Menschen die Gelegenheit genutzt haben, neue Perspektiven kennenzulernen, sich zu vernetzen und aktiv mitzuwirken. Die Vielfalt und Anzahl der Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und wichtig diese Initiative für unsere Gemeinschaft ist.“

Interessenbekundung

für März 2027 – Jetzt mitmachen!

Sie möchten im März 2027 eine Veranstaltung oder ein Angebot im Rahmen der Frauenaktionswochen im Landkreis Bautzen gestalten? Dann melden Sie sich gern und werden Sie Teil des Programms!

E-Mail gleichstellung@lra-bautzen.de
Telefon 03591 5251-87600

Ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt – Orangene Bänke in Obergurig aufgestellt

Mit klarer Botschaft und leuchtender Farbe setzt die Gemeinde Obergurig ein Zeichen gegen Gewalt im Landkreis Bautzen: Im Rahmen der Aktion des Arbeitskreises gegen sexualisierte Gewalt wurden am 8. April im Bauhof der Gemeinde zwei Bänke frisch in Orange gestrichen und anschließend aufgestellt. Diese Sitzgelegenheiten befinden sich nun auf einem Spielplatz sowie am Gemeindeamt in Obergurig und laden nicht nur zum Verweilen, sondern auch zum Nachdenken ein.

Die Aufstellung der Bank am Gemeindeamt erfolgte durch Bürgermeister Thomas Polpitz (r.) gemeinsam mit André Böhmer (l.) vom Opferhilfe Sachsen e.V. in Bautzen sowie Madeleine Lenz, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen. Mit ihrer Präsenz unterstrichen sie die Bedeutung der Initiative und das gemeinsame Engagement gegen Gewalt.

Mit ihrer auffälligen Farbe und klaren Symbolik senden die orangenen Bänke



eine deutliche Botschaft: Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft. Sie stehen für Schutz, Respekt und ein Miteinander ohne Gewalt und machen auf

die oftmals unsichtbare Realität von psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt aufmerksam – Gewalt, die häufig im persönlichen Umfeld stattfindet

und Betroffene lange im Verborgenen belastet.

Seit 2022 stehen im Landkreis Bautzen immer mehr dieser „Orangenen Bänke“. Jedes Jahr beteiligen sich weitere Städte und Gemeinden an der Aktion des Arbeitskreises gegen sexualisierte Gewalt. Auch Obergurig reiht sich nun in diese wachsende Bewegung ein und setzt ein sichtbares Zeichen für Aufmerksamkeit, Unterstützung und Solidarität mit Betroffenen.

Ein QR-Code an den Bänken führt direkt zu konkreten Hilfsangeboten und Beratungsstellen im Landkreis Bautzen. Betroffene und Angehörige finden dort schnell und unkompliziert Unterstützung sowie wichtige Informationen zu Ansprechpartnern und Hilfsangeboten in der Region.

Weitere Informationen oder Anregungen

E-Mail gleichstellung@lra-bautzen.de
Telefon 03591 5251 - 87600

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DZIWAŁO

BAUTZEN
BUDYSIN

05 2026



KALTER WEISSER MANN

Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob
Premiere am 1. Mai, 19.30 Uhr im großen Haus

Premiere

VERFLUCHT – DIE GROSSARTIGSTE HÖLLE, IN DER SIE JE GEWESEN SIND

Am 16. Mai zeigt PuppenspielerIn Marharyta Pshe-nitsyna ihre SPIELTRIEB-Produktion „Verflucht - Die großartigste Hölle, in der Sie je gewesen sind“ nach dem Roman von Chuck Palahniuk (Autor von „Fight Club“). Das Publikum erwartet ein unkonventioneller Abend, ein satirisch, augenzwinkernder „Höllentrip“ mit Puppen, Schattenspiel, Projektionen und Objekten, der schnell jede Konvention hinter sich und die Hüllen der Etikette fallen lässt.

SEITE 6

Nicht verpassen!

ZUM LETZTEN MAL AUF BAUTZENER BÜHNEN

Das Ende der Spielzeit 2025/2026 naht und damit werden auch einige Inszenierungen zum letzten Mal zu erleben sein. Wenn Sie KRABAT, KAFKA, SILVANA, DIE 8 FRAUEN oder DIE WELLE noch nicht gesehen haben, sollten Sie sich diese Chance nicht entgehen lassen!

SEITE 4-5

Sorbisches National-Ensemble

4. SINFONISCHES KONZERT

Die Sorbische Kammerphilharmonie unter der Leitung der Chefdirigentin Katharina Dickopf bringt zwei Werke von sehr unterschiedlichen Komponisten zu Gehör, die beide in Dresden und in einem Abstand von nur wenigen Jahren entstanden sind. Zum einen Sergej Rachmaninows wundervolle Sinfonie Nr. 2 in e-Moll, op. 27 und des Weiteren die leidenschaftliche Sinfonische Suite für Orchester in fünf Teilen „Ze serbskeje zemje“ des sorbischen Komponisten Bjarnat Krawc.

SEITE 7

KALTER WEISSER MANN - EINE KOMÖDIE

Premiere am 1. Mai 2026 im großen Haus

Im Untertitel von „Kalter weißer Mann“ steht Komödie ... und dann: eine Trauerfeier mit Pfarrer und schwarzgekleideten Trauergästen? Das wirft Fragen auf, doch „Stopp!“ Diese Trauerfeier auf der Bühne stammt aus der Schreibwerkstatt des Kölner Expertenteams für Komödien, des Erfolgsduos Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Ihr Theaterhit „Extrawurst“ dürfte auch dem Bautzener Publikum noch in guter Erinnerung sein. Worum geht es also dieses Mal? – Georg Steinfeld, der Patriarch einer mittelständischen Unterwäschefirma ist im Alter von 94 Jahren friedlich eingeschlafen. Doch keine seiner vier verflochtenen Ehefrauen trauert um ihn und so richtet die Firma seine Urnenbeisetzung aus, vor allem sein langjähriger Mitarbeiter und potentieller Nachfolger Horst Bohne (60) sieht seine Chance gekommen und organisiert beflissen den Abgang seines Chefs gleichzeitig mit dem eigenen Aufstieg. Da kann es schon passieren, dass beim Üben der Trauerrede die freudige Erwartung die zelebrierte Trauer verdrängt. Der Pfarrer wiederum drängt auf Eile, denn die nächste Trauergesellschaft wartet schon. Doch als dann nacheinander die ehemalige Chefsekretärin, die eloquente Marketingchefin nebst IT-Mitarbeiter und die medienaffine Praktikantin auftauchen, gerät der von Bohne geplante zügige Ablauf der Zeremonie gehörig ins Schleudern – Auslöser ist der Blick auf die Schleife am Kranz. Darauf steht: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter.“ Wieso nicht Mitarbeiterinnen? Oder



Mit Julia Klingner, Janik Marder, Julia Leinweber, Alexander Höchst, Marian Bulang, Gabriele Rothmann.

Mitarbeiter*Innen? Ein lebhafter und urkomischer Schlagabtausch beginnt. Horst Bohne tritt von einem sprachlichen Fettnäpfchen ins nächste und gerät in eine Kulturdebatte über Gerndersternchen, Sexismus und politisch korrektes Verhalten. Als dann auch noch „butterblume 23“ anonym einen Shitstorm in den Social Medias auslöst, gerät die Trauerfeier zur Freude des Publikums völlig aus dem Ruder. Alle Schlichtungsversuche des ratlosen Pfarrers verpuffen.

Solch eine unterhaltsame Beisetzung haben Sie garantiert noch nicht erlebt. Regie führt der designierte neue Oberspielleiter des Bautzener Schauspiels, Alexander Marusch. Seine Partnerinnen im Regie-

team sind Ausstattungsleiterin Katharina Lorenz und (Noch)Chefdramaturgin Eveline Günther. Die angeblich trauernde Führungsetage der Trikotagenfirma Steinfeld wird gespielt von Alexander Höchst, Gabriele Rothmann, Julia Leinweber, Janik Marder, Julia Klingner. Den geplagten Pfarrer spielt Marian Bulang. Nicht vergessen – ab 1. Mai im Spielplan. Stück-einführung jeweils 30 Minuten vor Beginn im Ostfoyer.

Vorstellungen im großen Haus

1. Mai, 19.30 Uhr Premiere
9., 17., 21., 29. Mai; jeweils 19:30 Uhr
31. Mai, 15:00 Uhr
(mit kostenloser Kinderbetreuung)

BAUTZENER FRÜHLING

Tag der Vereine

Am 30. Mai laden zum „Tag der Vereine“ beim Bautzener Frühling das Deutsch-Sorbische Volkstheater, der „Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters e.V.“ und der „Theaterklub für junge Leute“ herzlich ein, in die faszinierende Welt des Theaters einzutauchen. Mit dabei sind spannende Überraschungen und natürlich jede Menge Informationen zum 30. Bautzener Theatersommer 2026 mit dem Stück „Spuk von draußen oder Karsaeks Schatz“. Am Stand auf der Bautzener Reichenstraße gibt es druckfrisch die Flyer zum diesjährigen Sommertheater.

Und darum gehts: In Lautersdorf fehlt ein Hausarzt. Da macht Familie Habermann Ferien in der Region und bekommt ein Haus angeboten. Problem: Opa Rodenwald wohnt noch dort – und es spukt! Die Kinder sind begeistert. Was sie nicht wissen: Opa ist ein Roboter, der im Auftrag von drei Außerirdischen das Haus bewacht. Als dann auch noch ein Filmteam über einen Räuberhauptmann und die Außerirdischen selbst auftauchen, wird es richtig obskur. Was das mit einem Schatz zu tun hat? Wird nicht verraten! Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, mehr über die Arbeit des Fördervereins und des Theaterklubs zu erfahren. Wer sich selbst kreativ einbringen oder das Theater aktiv unterstützen möchte, kann hier mit den richtigen Ansprechpartnern ins Gespräch kommen. Freuen Sie sich auf Theater zum Anfassen und jede Menge Inspiration!

PRINCESNA DŽAMILA

Džiwardłowa pedagogowka Beata Nastickec w rozmotłwe:

Was hat dich an der Arbeit mit Kindern bei diesem Theaterstück am meisten überrascht?

Naša skipina wobsteji z aktualnje 15 holcami. To funguje, dokelž so zdomom wšitcy znjesu.

Was haben die Kinder durch das Theaterprojekt aus deiner Sicht gelernt, über sich selbst oder über Gemeinschaft?

Džěci w běhu probow stajnje a bóle hromadže rostu. To je nam jako team Serbskeho džěčaceho džiwardła wažne. Wone sebi mjezsobu pomhaja, cyłe džěto za kulisami zapřimnu a wjace sebjewědomja dóstanu. To je rjenje dožiwić.

Gab es einen Moment während der Proben oder Aufführung, der dich besonders berührt hat – und warum?

Kóždy raz je to překwapjenka, hdyž džěci w kostimach widžu. Tónkróć běše to woprawdže hakle na přenje kompletnej probje. Kak wulkotnje w drastach wupadaja - a kak so kóždej róli žiwjenje zadycha. Prjedy premjery sym runje tak rozpjeršena, kaž džěci. Je-li je so wšitko poradžilo, smy hromadže woloženi.

6. und 27. Mai, jeweils 10:00 Uhr im Burgtheater

MÓJ BOG, FLOPPY DOLLS SU SLĚDK!

Die Floppy Dolls sind zurück



Die Floppy Dolls begeistern das Publikum im Mai musikalisch.

7 ludźi po puću z hudźbu, čahajo wot městna k městnu. Wšako je hudźba tež jedna rěč, kotruž rozumimy. Tam započnu so stawizny „Floppy Dolls“. Woni spěwaja znate hity serbsce. Live. Blisko. Wosebje. Tutón hudźbny wječor je nutry a dołho we wutrobje wostanje.

Die „Floppy Dolls“ sind sieben Musiker, die von Ort zu Ort ziehen und große Hits in wendischer Sprache singen. Denn dieser Abend berührt und bleibt.

2.5., 19:30 h Turjei (Wendensaal, Christinenhof)

10.5., 16 h Raduš Kulturscheune.

18.05., 11 h Citysaal Choćebuz.

ZGUBJONE A NAMAKANE

Ein Herz und andere Dinge

„Zgubjone a namakane - ein Herz und andere Dinge“ wot Rike Reiniger powěda čichu a hnjacu stawiznu. Awgust je žiwy w swójskim swěće. Mnohe wěcy zdadza so jemu bjez hódnoty. Jako Judit zetka ju njerozumi, dolež rěči delnjoserbsce. W pozdatnje njewužitnych wěcach pak wotkryje Judit něšto wosebite. Zhromadnje zahajitaj fantazije poňny bėrow za namakanki. Krok po kroku nawuknjetaj jedyn druheho zrozumić – nic přez słowa ale přez začuća. Hraje so w delnjoserbsko-němskej rěči.

Das Stück „Zgubjene a namakne - Ein Herz und andere Dinge“ von Rike Reiniger erzählt eine leise, berührende Geschichte, die zeigt, wie Verbindung entsteht, wenn wir uns wirklich begegnen.



Zu erleben am 5. Mai in der Grundschule Straupitz.

VERFLUCHT – DIE GROSSARTIGSTE HÖLLE, IN DER SIE JE GEWESEN SIND

Ein witziger Horrorthrash mit Schatten, Puppen und Objekten

„Bist du da, Satan? Hier spricht Madison. Ich bin gerade erst hier angekommen, in der Hölle, aber ich kann nichts dafür, außer vielleicht dass ich an einer Überdosis Marihuana gestorben bin.“ Das sind die ersten Worte Madisons – einer dreizehnjährigen Millionärstochter, die in der Hölle ankommt und feststellen muss, dass diese Hölle ein Riesenproblem mit Schimmel hat und dass man die Süßigkeiten, die auf dem Boden herumliegen, auf keinen Fall essen darf. Während Madison die anderen Verdammten kennenlernt, für die sexuelle Befriedigung einer serbischen Dämonin sorgt, einen Call-Center-Job annimmt und Satan recht schnell als eine Vaterfigur in ihrem neuen Leben ansieht, leidet sie zugleich an unsterblicher Hoffnung: Ist es vielleicht doch möglich, der Hölle zu entkommen?

„VERFLUCHT – DIE GROSSARTIGSTE HÖLLE, IN DER SIE JE GEWESEN SIND.“
Ein witziger Horrorthrash nach dem Roman von Chuck Palahniuk

SPIEL TRIEB

Spieltrieb von und mit Marharyta Pshenitsyna feiert am 16. Mai, 19.30 Uhr im Burgtheater Premiere.

Beim „Spieltrieb“ entwickeln unsere Schau- oder Puppenspieler*innen eigenständige Projekte und können künstlerisch experimentieren. In ihrem ersten eigenen „Spieltrieb“ beschäftigt sich Ensemblemitglied Marharyta Pshenitsyna mit einem Meisterwerk der satirisch-absurden Literatur, dem Roman „Verflucht“ des US-amerikanischen Schriftstellers Chuck Palahniuk. Bereits mit seinem Erstlingswerk „Fight Club“ von 1996 und durch die gleichnamige Verfilmung mit Brad Pitt und Edward Norton in den Hauptrollen erlangte Palahniuk internationale Berühmtheit. Mit „Verflucht“ entsteht ein unkonventioneller Abend, ein satirischer, augenzwinkernder „Höllentrip“ mit Schatten, Puppen und Objekten, der schnell jede Konvention hinter sich und die Hüllen der Etikette fallen lässt. Schließlich darf das Publikum das Innenleben des berüchtigten Orts der Verdammnis näher kennenlernen. Da verliert auch das höfliche Sie jeglichen Sinn. Aber natürlich: Ihnen wird es nie passieren, Sie werden niemals sterben, dank unzähliger Aerobic und Yoga-Stunden und der literarischen Verwendung von Sonnencreme.

Weitere Vorstellungen:
30. Mai und 6. Juni, jeweils 19.30 Uhr im Burgtheater.

PUPPEN, WEIN & KERZENSCHNEIDEN

„Ronja Räubertochter“

Am 2. Mai, 19:30 Uhr im Burgtheater präsentiert das Bautzener Puppentheater in der Reihe „Puppen, Wein & Kerzenschneiden“ seine jüngste Neuproduktion „Ronja Räubertochter“ nach dem Roman der gefeierten schwedischen Kinder- und Jugendbuchautorin Astrid Lindgren. In einem verdichteten Spiel von Mensch und Puppe wird die Geschichte um ein mutiges Räubermädchen und ihr



Heranwachsen in der Natur erzählt: Wild und poetisch, voller Gefahren, geheimnisvoller Waldwesen, frostiger Winter, Entbehrungen und herrlicher Sommertage – und einer Freundschaft für die Ewigkeit, die sich gegen die Regeln und Wertevorstellung der Erwachsenenwelt behaupten muss. Als Gleichnis von zeitloser Kraft stellt das Stück Hass, Gewalt und Feindschaft dem Glück der Frei-

heit, Freundschaft und Liebe gegenüber. Im zweiten Teil nach der Pause erwartet das Publikum ein interessanter Einblick in die Produktionsabläufe am Theater, die Besonderheiten der Probenarbeit sowie die Raffinesse des Puppenbaus und der Puppenführtechnik. Außerdem wird Astrid Lindgrens humanistische Stimme in Tagebuchauszügen und autobiographischen Notizen erklingen.

30. BAUTZENER THEATERSOMMER SPUK VON DRAUSSEN ODER KARASEKS SCHATZ

Der Kartenvorverkauf hat begonnen



Dieser verwandelt sich in das fiktive Dorf Lautersdorf in der Oberlausitz. Eine Ferienfamilie aus Frankfurt, ein Roboter namens RO-01, der Opa Rodenwald spielt, drei Außerirdische vom Planeten Obskura, eine Filmcrew mit Räuberhauptmann-Karasek-Vibes und ganz viel Spuk sorgen vom 18. Juni bis 26. Juli 35 Mal für beste Unterhaltung. Ob das gut geht?

Karten gibt es an der Theaterkasse, Seminarstraße, dienstags bis freitags 11:00 bis 18:00 Uhr sowie online unter www.theater-bautzen.de und beim SZ Treffpunkt, Lauengraben. Im Vorverkauf vor der Premiere können Sie richtig sparen. Die Eintrittspreise beginnen dann schon bei 12,00 € bis 35,00 €. Ab der Premiere kosten die Karten 2,00 € bzw. am Abend 5,00 € mehr. Schnell sein lohnt sich!

35 Vorstellungen vom 18. Juni bis 26. Juli – sechs Wochen Theaterspaß im Ortenburghof – fast 1.000 Besucherinnen und Besucher bei jeder Vorstellung – der Bautzener Theatersommer im historischen Hof der Ortenburg ist Kult! Und der Kartenvorverkauf hat schon begonnen. Rund 8.000 Tickets sind schon vergeben.

Für „Spuk von draußen oder Karaseks Schatz“ hat Intendant und Regisseur Lutz Hillmann die Handlung seiner freien Bühnenadaption in die Oberlausitz und in die Gegenwart verlegt. Was passiert dann im historischen Hof der Ortenburg?

Sitzplan und Platzgruppen

ERLEBEN SIE GROSSES THEATER AN DREI SONNTAGEN IM MAI

3 x Theater im Mai zum Schnäppchenpreis im Paket!

Wenn Sie im Paket jeweils eine Karte für die folgenden drei Vorstellungen kaufen, kostet jede Karte nur 9,00 €. Sie können natürlich auch mehr Karten erwerben.

Sonntag, 10. Mai 2026
KAFKA „... UND DASS DU MIR DAS LIEBSTE BIST“
Biographical von Stefan Wolfram
Letzte Gelegenheit!

Sonntag, 17. Mai
KALTER WEISSER MANN
Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026
LIEDER OHNE LEIDEN

Über das Träumen, das Leben und das ganz große Glück
Ein Chanson-Abend von und mit Tim Heilmann und Tasso Schille am Klavier

Verkauft wird dieses spezielle Angebot nur von Ende April bis 10. Mai. 2026. Es gibt keine Rückgabe und Umtauschmöglichkeit. Anfragen per Mail oder Telefon an: Angela Hillmann
Abonnentenservice
Di bis Fr ab 11 Uhr unter
Telefon 03591 / 584 273
Mail aboservice@theater-bautzen.de
Oder Sie kaufen direkt an der Theaterkasse, Seminarstraße 12
Di bis Fr 11.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 03591 / 584 225

VON BERÜHRENDEN BEZIEHUNGSGESCHICHTEN ÜBER PSYCHO-THRILLER BIS HIN ZU KAFKAS LIEBESLEBEN

Karten für alle Vorstellungen sind an der Theaterkasse und online erhältlich. Das Deutsch-Sorbische Volkstheater freut sich auf Ihren Besuch!



MEIN KAMPF

Farce mit Puppen von George Tabori

Mit George Taboris „Mein Kampf“ bringt das Puppentheater eine ungeheuerliche Liebesgeschichte auf die Bühne – eine surreale Geisterstunde und verzweifelte Clowneske, die voll überbordendem Intellekt und bösem Witz gegen Normen verstößt, Sinn und Werte auflöst und die Weltordnung angegriffen zurücklässt.

1. Mai, Theater Görlitz und 24. Mai, Burgtheater; jeweils 19:30 Uhr

DIE GROSSE ERZÄHLUNG von Bruno Stori

Durch den Kunstgriff, einen einfachen Jungen den antiken Mythos der Odyssee nacherzählen zu lassen, wird einer der größten Gesänge der Menschheit für junge Zuschauer nachvollziehbar und verständlich. Und ganz nebenbei schafft Bruno Stori mit dem bewegten und bewegendem Rico eine wunderbare Parabel über die Kraft der Dichtung.

7. & 19. Mai, 10:00 Uhr, Burgtheater



DER DRACHE

von Jewgeni Schwarz

Der „Drache“ von heute hat viele Köpfe und leben wir nicht trotzdem weiter, als ob das alles normal wäre und man ja sowieso nichts tun kann... Was würden wir einem Ritter Lanzelot antworten, der uns auffordern würde, die Komfortzone zu verlassen und unser Leben zu ändern?

8. und 23. Mai, jeweils 19:30 Uhr, großes Haus



ELLEN BABIĆ

Schauspiel von Marius von Mayenburg

Ein Psychokrimi über das feine Netz zwischenmenschlicher Abhängigkeiten, erschütterte Gewissheiten, Machtmissbrauch und über Dynamiken, die in unser aller Beziehungen wirken.

9. Mai, 19:30 Uhr, Burgtheater
Theaterschnäppchen des Monats – jede Karte kostet nur 9,00 €



LIEDER OHNE LEIDEN Über das Träumen, das Leben und das ganz große Glück

Der Chanson-Abend von und mit Tim Heilmann und Tasso Schille am Klavier kommt mal nachdenklich und poetisch daher, dann wieder voller (Sprach)Witz und funkensprühendem Schlagabtausch, dabei immer die ganz großen Themen des Lebens umkreisend.

8. Mai, 19:30 Uhr, Burgtheater
24. Mai, 19:30 Uhr großes Haus



KAFKA – UND DASS DU MIR DAS LIEBSTE BIST Biographical von Stefan Wolfram

Eine biografische Reise in das Innere des berühmten Schriftstellers. Das Stück beleuchtet Kafkas Sehnsucht nach Liebe und Familie, seine zerrissenen Beziehungen zu Frauen und den Kampf zwischen Nähe und Freiheit – basierend auf seinen Briefen und Tagebüchern.

10. Mai, 19:30 Uhr, großes Haus zum letzten Mal



SILVANA

Landesbühnen Sachsen, Radebeul

Die Romantische Oper von Carl Maria von Weber (Text von Franz Carl Hiemer nach dem Libretto »Das stumme Waldmädchen« von Karl Franz Guolfinger Ritter von Steinsberg) wurde 1810 in Frankfurt am Main uraufgeführt.

Auch wenn sie bald von Werken wie seinem berühmten »Freischütz« (1821) verdrängt wurde, so war diese frühe Oper doch sehr erfolgreich, wie z. B. ab 1811 in Berlin. Denn was die Bildhaftigkeit, Dramatik und Instrumentation der Komposition betrifft, näherte sich Weber hier seinen späteren Werken bereits deutlich an.

15. Mai, 19:30 Uhr, großes Haus – zum letzten Mal





ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN Kriminalkomödie mit Puppen von Joseph Kesselring

Die beiden reizenden Brewster-Schwester sind in ihrem Dorf überaus beliebt. Was jedoch niemand ahnt: Die beiden gehen einem mörderischem Hobby nach, bringen sie doch nur zu gerne ältere, alleinstehende Herren mittels vergiftetem Holunderwein unter die Erde. Doch die Verstrickungen und absurden Verwicklungen nehmen ihren Lauf ...

15. Mai, 19:30 Uhr, Burgtheater

DIE 8 FRAUEN

Eine Inszenierung der Bühnenwerkstatt für Pädagogen

Robert Thomas' Kriminalkomödie vereint geschickt Spannung mit Humor – ein unterhaltsames Stück, das das Publikum gleichermaßen fesselt und amüsiert. Zugleich ist es eine Hommage an die französische Komödie.

17. Mai, 19:30 Uhr, Burgtheater zum letzten Mal



DIE WELLE Eine Inszenierung des Theaterklubs für junge Leute

Die Frage, wie der Nationalismus von 1933 bis 1945 solche Massen bewegen konnte, bleibt immer aktuell. Mitglieder des „Theaterklubs für junge Leute“ haben sich diesem Thema durch die Erarbeitung des Stückes von Reinhold Tritt gestellt und zeigen, dass so etwas auch heute jederzeit wieder möglich wäre.

21. Mai, 10:00 Uhr, Burgtheater zum letzten Mal

ANTIGONE Gemeinschaftsprojekt mit dem Schillergymnasium

ANTIGONE von Jean Anouilh ist packend, bildstark und erschreckend aktuell. Die Inszenierung ist ein atmosphärisch modernes Theatererlebnis, das durch eigens komponierte Musik seine emotionale Tiefe entfaltet. Klang, Licht und Spiel verbinden sich zu einem intensiven Gesamtbild, das die Widersprüche zwischen Gesetz und Gewissen spürbar macht.

30. Mai, 19:30 Uhr, Burgtheater



EINFACH UNVERWÜSTLICH: BILLS BALLHAUS 2 erdacht und in Szene gesetzt von Wolf-Dieter Gööck



Das Ballhaus steht noch, aber nur knapp. Gerade als die Abrissbirne ausholen wollte, tauchte ein Investor auf. Jetzt wagt Bill einen letzten, großen Auftritt: ein allerletztes Konzert, zu dem die Stars aus Rock, Pop, Schlager und Chanson strömen. Sie alle kommen, singen, tanzen und verzaubern das Publikum mit einem unvergesslichen Abend voller Musik, Leidenschaft und Unterhaltung.

16. Mai, 19:30 Uhr, großes Haus

DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES RAUMES - DAS BAUHAUS LEBT!

Ein interaktives Figurentheater

Vor über 100 Jahren wurde in Weimar eine besondere Schule für Gestaltung gegründet: das Bauhaus. „Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes“ verwandelt den kleinen Erlebnis-, Kunst- und Theaterraum und macht die Geschichte des Bauhauses und seiner Künstlerinnen erlebbar.

**21., 22., 26. – 29. Mai,
jeweils 9:30 und 12:00 Uhr
im Burgtheater**



OUT - GEFANGEN IM NETZ Ein Klassenzimmerstück von Knut Winkmann

„OUT- Gefangen im Netz“ erzählt Vicky's Geschichte aus Sicht ihres Bruders ehrlich, direkt und beklemmend nah. Ein Theaterstück über Cybermobbing, Verantwortung und den Mut, füreinander einzustehen. Denn manchmal reicht ein Klick, um Leben zu zerstören. Oder um eins zu retten. Diese Vorstellung ist **im Mai** in Schulen unterwegs und kann ab Klasse 7 gebucht werden: theaterpaedagogik@theater-bautzen.de

Ebenfalls im Mai und letztmalig ist

DEINE HELDEN MEINE TRÄUME
in Schulen unterwegs.



SONNTAGNACHMITTAGS IM PUPPENTHEATER

Unsere Familienangebote im Mai

Im Mai spielt das Puppentheater wieder **sonntags um 16:00 Uhr** für Kinder und ihre Familien. Gleich zweimal wird die neuste Produktion, der Klassiker „**Ronja Räuber-tochter**“ von Astrid Lindgren für Menschen ab acht Jahren gezeigt: Am **3. und 31. Mai** erleben Ronja und ihr Freund Birk wundervolle, aber auch furchteinflößende Stunden im Wald. Denn neben der Schönheit von Natur und Freiheit hält der Wald auch viele Gefahren für sie bereit. Neben diesem aufregenden Wald- und Räuberabenteuer bringt das Puppentheater im Mai auch die geliebten Kinderbuchfiguren „**Pettersson und Findus**“ mit einem „Feuerwerk für den Fuchs“ (**10. Mai**, ab 4 Jahren) sowie die poetische und spielfreudige Inszenierung „**Die Königin der Farben**“ auf die Bühne (**17. Mai**, ab 3 Jahren).



Pettersson und Findus erleben ihr drittes Abenteuer am Bautzener Puppentheater. So spektakulär, heiter und liebenswert wurde noch kein Übeltäter in die Flucht geschlagen.

DER TRAUMZAUBER-BAUM UND DAS BLAUE YPSILON mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble

Der Traumzauberbaum hat ein ganz besonderes Traumbblatt wachsen lassen, eins mit einem blauen Ypsilon darauf, ein Buchstabe! Die beiden Waldgeister Moosmutzel und Waldwuffel kennen ja schon einige Buchstaben, aber ein Ypsilon? Gibt es überhaupt Wörter mit einem Ypsilon? Keine wichtigen, oder? Da springt das Ypsilon heraus aus dem Lexikon, mitten hinein in die zauberlich-phantastische Lesenacht vom Traumzauberbaum. Es tanzt und singt, ja was wäre denn diese Lesenacht ohne Rhythmus und Lyrik und die Lacky-Lok! Endlich ist es einmal wichtig! Die uralte Buchstabenzauberin Alrune ist donnergewaltig erzürnt. Das Ypsilon soll sofort zurück ins Lexikon. Auf einmal ist das Ypsi verschwunden, fortgehext! Wo ist es hin? Der Traumzauberbaum schickt seine Waldgeister und die Kinder auf eine abenteuerliche Reise, um es zurück zu holen. Denn was soll sonst werden aus den Namen der Kinder, aus Yvonne, Lilly, Kay und Henry, wenn da einfach das Y fehlt?

Gastspiel am 2. Mai, 15:00 Uhr, großes Haus



Ein Familienmusical von Monika Ehrhardt und Reinhardt Lakomy gastiert am 2. Mai im großen Haus.

WERFT MEINEN NAMEN NICHT DEN HUNDEN HIN Szenisch-musikalische Lesung von BühneVolk



Zwei Frauen gehen ihren eigenen Weg im Labyrinth der Liebe.

Zwei Frauen gehen ihren eigenen Weg im Labyrinth der Liebe. Lustvoll, neugierig und fordernd erheben sie ihren Anspruch auf Mitspracherecht und Gleichstellung in ihren Beziehungen zu den Männern. Die Eine, die 30-jährige Louise Labé, riskiert in Lyon um 1555 den Verbrennungstod als Hexe, weil sie es wagte, freizügige Liebes-Sonette zu schreiben und zu veröffentlichen. Diese Sonette zählen heute zur schönsten Liebeslyrik in Frankreich. Die Andere, die erst 17-jährige Lila, scheint mit ihrer ausufernden erotischen Fantasie den 19-jährigen Chimo zu überfordern. Beide leben im heutigen Paris in der Betonwüste eines Armuts-Viertels voller krimineller Energie, Müll und Tristesse, um das sich niemand mehr kümmert. Chimo aber schreibt ihre gemeinsame Geschichte mit erstaunlicher poetischer Kraft in ein kleines Schulheft.

Eine szenisch-musikalische Lesung von BühneVolk am 23. Mai, 19.30 Uhr im Burgtheater (P16)

KREATIVER THEATERNACHMITTAG

Auftakt zum Projekt

„Ich will nach Hause“

Am 5. Mai (16-18 Uhr) lädt das Theater junge Menschen von 8 bis 18 Jahren zur Auftaktveranstaltung des Kultur-machtstark-Projekts „Ich will nach Hause ins Burgtheater, das in ein großes Theater-Spektakel im Februar 2027 mündet. Am Dienstagnachmittag stellen sich die Einzelprojekte (Theaterspiel, Bildende Kunst, Puppenspiel, Musik, Tanz/Bewegung) vor und laden zum „reinschnuppern“ ein – und dazu, sich bei Interesse und Spaß für eine Teilnahme zu entscheiden! Die Teilnahme ist kostenlos, künstlerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Auch mit geringen Deutschkenntnissen bist du herzlich willkommen!

DIE GANZE WELT IST BÜHNE

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Der Vorverkauf für den diesjährigen Theatersommer läuft. Haben Sie schon Ihre Karten gesichert? Regionale Unternehmen haben noch die Chance, sich im Rahmen des Theatersommers dem kulturinteressierten Publikum zu präsentieren. Dies ist möglich durch Präsentation im Programmheft zu „Spuk von Draußen“ oder an der Traversen mit einer Firmen-Galerie. Weitere Möglichkeiten zur Präsentation bieten die Jahreshefte für die kommende Spielzeit 2026/27. Das Spielzeitenheft, das Aboheft und die Puppentheaterflyer werden während des Theatersommers erscheinen.

Und natürlich darf der traditionelle Abschluss für die Initiative „Die ganze Welt ist Bühne“ nicht fehlen. Im Rahmen der Veranstaltung „Mittelstand trifft Kultur“ können Unternehmer am 30. Juni wieder hinter die Kulissen des Theatersommers schauen.

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
 Öffnungszeiten der **Theaterkasse**
Telefon 0 35 91 / 5 84 - 2 25
 im Theater/Seminarstraße 12,
 Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr,
 Abendkasse im Burgtheater/ Familienvorstellungen
 sowie im großen Haus 60 Minuten vor Beginn der
 Vorstellung
Programminfo rund um die Uhr:
 Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 81
Besucherservice:
 Seminarstraße 12, 02625 Bautzen
 Tel.: 0 35 91/5 84 - 2 70, Fax. 0 35 91/5 84 - 2 78
 E-Mail: service@theater-bautzen.de
 Internet: www.theater-bautzen.de
 großes Haus · Seminarstraße 12, Burgtheater
 Ortenburg 7

KONZERT IM MAI

Klassik und Rock

Die Neue Lausitzer Philharmonie spielt am **7. Mai, 19:30 Uhr** im großen Haus das „6. Philharmonisches Konzert“ mit dem Titel ZYKLISCHES. ZWISCHENMENSCHLICHES. GRENZEN.

Es erklingen folgende Werke:

- Dmitri Shostakovich (1906 – 1975) - Festive Overture op. 96
- Mieczysław Weinberg - Concertino für Violoncello und Orchester op. 43
- Johannes Brahms (1833 – 1897) - 1. Sinfonie c-Moll op. 68

Am **4. Mai, 10:00 Uhr** wird im großen Haus das Schulkonzert "Cafe Cubano" mit der Band "Tumba ito" zu erleben sein.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:

Hauptonsoren 25/26

- Kreissparkasse Bautzen
 - Volksbank Dresden-Bautzen eG
 - Pflegeheim Bautzen-Seidau gGmbH
- #### Theatersponsoren 25/26
- Anwaltskanzlei Drach & Drach Bautzen
 - Autohaus Roscher Bautzen GmbH
 - Green Energy Bautzen GmbH
 - Hornig Auktionen Bautzen
 - LOESERnet.com GmbH Bautzen

Möchten Sie mit Ihrem Unternehmen auch Sponsor im Rahmen der Initiative für die kommende Spielzeit werden? Für Haupt- und Theatersponsoren gibt es in der nächsten Spielzeit einen neuen Vorteil, mehr dazu demnächst.

Weitere Informationen zur Initiative "Die ganze Welt ist Bühne" und den Präsentationsmöglichkeiten können Sie auf www.buehne.bz oder unter 03591 200910 beim BVMW-Team Bautzen erhalten.

**THEATER
DZIWAŁO**

IMPRESSUM

Herausgeber Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Intendant Lutz Hillmann
Redaktion Gabriele Suschke, Marketing (verantwortl.); Dramaturgie, Besucherservice
Satz Susann Metasch, arteffective/ lausitzpromotion
Fotos Roman Koryzna (soweit nicht anders angegeben)

4. SINFONISCHES KONZERT – 4. SINFONISKI KONCERT

Am Grund – mit Werken von Krawc & Rachmaninow

Im 4. Sinfonischen Konzert der Sorbischen Kammerphilharmonie unter der Leitung der Chefdirigentin Katharina Dickopf werden zwei Werke von sehr unterschiedlichen Komponisten zu hören sein, die beide in Dresden und in einem Abstand von nur wenigen Jahren entstanden sind. Bjarnat Krawc, der als der bedeutendste Nachfolger von Korla Awgust Kocor, dem Begründer der bürgerlichen nationalen Kunstmusik der Sorben, gilt, hatte seit 1883 als Musiklehrer seinen Lebensmittelpunkt nach Dresden verlegt. Nebenbei setzte er in den 1890-er Jahren seine kompositorischen Studien am Königlich-Sächsischen Konservatorium fort und sammelte mit großer Leidenschaft sorbische



Volkslieder. Die 1894 am Dresdner Konservatorium uraufgeführte Sinfonische Suite "Aus sorbischer Erde" war das Er-

gebnis des intensiven Studiums dieser Lieder, der sorbischen Mythologie und Geschichte und des Zyklus "Mein Vaterland" von Bedřich Smetana, den Bjarnat Krawc zeitlebens verehrte. Der in St. Petersburg und Moskau ausgebildete russische Pianist und Komponist Sergej Rachmaninow beschloss infolge der Unruhen der Revolution von 1905, die Wintermonate mit seiner kleinen Familie in Dresden zu verbringen. Aus einem Winter wurden drei glückliche, schaffensreiche Jahre, in denen sich Rachmaninow von der kulturvollen Stadt und der herrlichen Landschaft inspirieren ließ. Möglich, dass sich die beiden Komponisten im Kulturleben der sächsischen Metropole begegnet sind. Sicher ist, dass

Rachmaninow hier drei seiner wichtigsten Werke schrieb, darunter die Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27, die in einer Bearbeitung von Iain Farrington erklingen wird.

Bjarnat Krawc

Ze serbskeje zemje (Sinfonische Suite für Orchester in fünf Teilen, op. 7)
Fassung für Kammerorchester
von L. J. Thieme

Sergej Rachmaninow

Sinfonie Nr. 2 e-Moll, op. 27
Arr. I. Farrington

TERMIN

Sonntag, den 31. Mai um 17:00 Uhr
Bautzen, Saal des SNE

BETWEEN US - MJEZ NAMAJ

Austauschprojekt an zwei Spielorten mit verschiedenen choreografischen Handschriften

Am 29. und 30. April 2026 kommt es erstmals zu einem künstlerischen Austausch zwischen dem Ballett des Sorbischen National-Ensembles Bautzen unter der Leitung von Mia Facchinelli und der Tanzcompagnie des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau unter der Leitung von Massimo Gerardi. An beiden Spielorten präsentieren die Ensembles den gemeinsamen Tanzabend Mjez namaj - Between us - Zwischen uns.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen Choreografien, die von den Tänzerinnen und Tänzern beider Ensembles selbst

entwickelt werden. Der Abend versteht sich als eine Begegnung auf Augenhöhe: unterschiedliche choreografische Handschriften, Arbeitsweisen und kulturelle Hintergründe treten miteinander in einen Dialog und eröffnen neue Perspektiven auf zeitgenössischen Tanz und kollektive Autorschaft.

Der Titel verweist bewusst auf den Raum zwischen den Ensembles, in dem zwischen Nähe und Distanz, Austausch und Eigenständigkeit künstlerische Arbeiten entstehen. Das Projekt markiert zugleich einen Neuanfang im Zeichen offener

künstlerischer Prozesse und gemeinsamer künstlerischer Verantwortung.

Der Abend wird durch ein Duett von Tanz Harz unter der Leitung von Tarek Assam ergänzt, das einen zusätzlichen choreografischen Akzent setzt und den Austausch über regionale Grenzen hinaus erweitert.

TERMINE

Mittwoch, den 29. April um 19:30 Uhr

Bautzen, Saal des SNE

Donnerstag, den 30. April um 21:00 Uhr

Görlitz, Gerhardt-Hauptmann-Theater

Sorbisches National-Ensemble gGmbH

Äußere Lauenstr. 2
02625 Bautzen

Intendant:

Tomas

Kreibich-Nawka

Geschäftsführerin:

Diana Wagner

Redaktion: Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Ticketkasse:

Telefon 03591 / 358 111

ticket@sne-gmbh.com, www.ansambl.de

Mühlorgasse 3 · 02625 Bautzen

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 bis 13 Uhr,

Donnerstag 13 bis 18 Uhr



SPREEWÄLDER SAGENNACHT – BŁÓTOWSKE BAJOWE NOCY

Müschchen impossible, oder Wanka, Janek und die drei Unmöglichkeiten

Gehören die Sagen und Mythen wirklich nur in die alten, längst vergangenen Zeiten? In Burg, während der Spreewälder Sagen Nacht nehmen sie Jahr für Jahr, eindrucksvoll in Musik und Tanz gekleidet, zauberhaft Gestalt an. Aber ... Was wäre, wenn es den Spreewald nicht mehr gäbe? Was würde mit den hier angesiedelten Märchen, Sagen und Mythen geschehen, wenn der Plan des Unternehmers Dieterich Muks aufginge? Der will nämlich den Spreewald eibebnen, um hier eine riesengroße Fabrik zu errichten. Mit genau dieser Nachricht platzt der superreiche Muks in das freudige Müschener Erntedankfest. Die Menschen halten es anfangs für einen Scherz, müssen aber schnell erfahren, dass der böse Plan bitterer Ernst ist. Muks hat nicht nur das Geld,

sondern auch den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg hinter sich. Von einer bewaffneten Eskorte begleitet, preist er den Menschen die Vorzüge seiner Mega-Fabrik an. Als sich die Menge dagegen auflehnt, kommt es zu Gewalt. Muks lässt keinen Zweifel daran, dass er seinen Plan mit aller Macht durchsetzen will.

Für die Bewohner des Spreewalds scheint die Situation aussichtslos, wäre da nicht Wanka, die nicht zulassen will, dass ihre Heimat zerstört wird. Die junge Frau fasst einen verrückten Entschluss. Mutig setzt sie ihr Leben aufs Spiel, um die Pläne des eiskalten Herrn Muks zu durchkreuzen. Wie ihr dies gelingt, was sie am Hof des Wassermanns erlebt und warum der schüchterne Janek, der

schon lange heimlich in sie verliebt ist, doch noch zu Wankas persönlichem Helden wird, sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Natürlich können sich die Zuschauer wieder auf viele Sagengestalten, auf Schlangenkönigin und Schlangenkönig, auf Wasserfrau nebst Gatten und Tochter, auf alte und neue Lieder, auf buntes Treiben, tolle Musik und wunderbare Tänze freuen.

TERMINE

Samstag, den 23. Mai um 21:00 Uhr

Burg / Spreewald, Bismarckturm

Sonntag, den 24. Mai um 21:00 Uhr

Burg / Spreewald, Bismarckturm

Montag, den 25. Mai um 21:00 Uhr

Burg / Spreewald, Bismarckturm

WEITERE TERMINE

SO, 3. Mai 15:00 Uhr

Gröditz, Schloss

Kaffeehausmusik mit originellen Schlagern ganz nach Art der 20er Jahre. Die MusikerInnen der Sorbischen Kammerphilharmonie spielen unter anderem Werke von Oscar Fetrás, Richard Heuberger und Friedrich Zickoff.

MI, 6. Mai 19:30 Uhr

Hoyerswerda, Schloss

Vorstellung und Konzert sorbischer Instrumente „Von Dudelsack bis Tarakawa“ mit den Bühnenmusikern der Sorbischen Kammerphilharmonie.

SA, 23. Mai 19:30 Uhr

Bautzen, Saal des SNE

Sommeroperette der Sorbischen Kammerphilharmonie und den Solisten Maja Triler (Sopran) und Ferdinand Dehner (Tenor).

WWW.THEATER-BAUTZEN.DE

Kartentelefon: 03591-584-225 Öffnungszeiten Theaterkasse: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr

Mai 2026

01 Fr	19:00 Görlitz 19:30 Theater	Stückefführung Mein Kampf Farce mit Puppen von George Tabori	08 Fr	19:30 Burgtheater, großer Saal	Lieder ohne Leiden Über das Träumen, das Leben und das ganz große Glück	WA1	21 Do	09:30 Burgtheater, +12:00 kleiner Saal	Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt! Ein interaktives Figurentheater ab 10 J.
	19:00 großes Haus, Ostfoyer 19:30 großes Haus, Hauptbühne	Stückefführung Kalter weißer Mann Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob Premiere		PA/SPA	16:00 Burgtheater, kleiner Saal	Nichts wie weg! Vom Aufbruch ins Leben nach H.C. Andersens Märchen von Caren Pfeil		ab 8 J.	9:50 Elstra OS +11:50
02 Sa	15:00 großes Haus, Hauptbühne	Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon mit dem REINHARD LAKOMY-Ensemble Gastspiel	09 Sa	19:30 Burgtheater, großer Saal	Ellen Babič Schauspiel v. Marius v. Mayenburg		22 Fr	10:00 Burgtheater, großer Saal	Die Welle von Reinhold Tritt Zum letzten Mal! Eine Inszenierung des Theaterklubs für junge Leute
	19:30 Burgtheater, großer Saal	Puppen, Wein und Kerzenschein Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren bearbeitet v. Barbara Hass Ein Räuberabenteuer mit Puppen mit literarisch-musikalischem Nachprogramm		19:00 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung			10:00 Sohländ Grundschule	Die Königin der Farben ab 3 J.
	19:30 Tauer "Christinenhof"	Mój bog, Floppy Dolls su slědk! Die Floppy Dolls sind zurück! v. Mirko Brankatschk, übersetzt v. A. Zacharias & Werner Meschkank <i>Simultanübersetzung ins Deutsche</i>		19:30 Hauptbühne	Kalter weißer Mann	SA3		19:00 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung
03 So	15:00 großes Haus, Hauptbühne	Krabat Familienoper in 19 Szenen von Marius Felix Lange zum letzten Mal! Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	10 So	16:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	ab 4 J.	23 Sa	09:30 Burgtheater, + 12:00 kleiner Saal	Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!
	16:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.		16:00 Raddusch Sport- und Kultur- scheune	Mój bog, Floppy Dolls su slědk! Die Floppy Dolls sind zurück! <i>Simultanübersetzung ins Deutsche</i>			16:00 Burgtheater, großer Saal	Die Königin der Farben ab 3 J.
04 Mo	10:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.	11 Mo	09:30 Zittau Theater	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	ab 4 J.	24 So	19:00 Burgtheater, Rietschelgiebel	Stückefführung
	10:00 großes Haus, Hauptbühne	Schulkonzert "Cafe Cubano" Gastspiel Band "Tumba ito"		10:00 Zittau Theater	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	ab 4 J.		19:30 großes Haus, Hauptbühne	Lieder ohne Leiden Über das Träumen, das Leben und das ganz große Glück
05 Di	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs nach Sven Nordqvist	12 Di	09:25 Radibor sorb. +11:15 Oberschule	OUT - Gefangen im Netz Ein Klassenzimmerstück von Knut Winkmann (geschl. Veranstaltung)		26 Di	09:30 Burgtheater, + 12:00 kleiner Saal	Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!
	10:00 Straupitz +12:00 Grundschule	Zgubjone a namakane - Ein Herz und andere Dinge von Rike Reiniger		10:00 Zittau Theater	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	ab 4 J.		10:00 Burgtheater, + 18:00 großer Saal	Räuberinnen Frei nach Friedrich Schiller Eine Inszenierung des Theaterklubs für junge Leute
06 Mi	16:00 Burgtheater -18:00	Kreativer Auftakt zum Projektstart „Ich will nach Hause“	13 Mi	19:30 Burgtheater, großer Saal	Arsen und Spitzenhäubchen Kriminalkomödie von J. Kesselring		27 Mi	09:15 Niesky "Schleiermacher Gymnasium"	OUT - Gefangen im Netz (geschlossene Veranstaltung)
	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs		19:30 großes Haus, Hauptbühne	Silvana Romantische Oper v. CM. v. Weber Landesbühnen Sachsen, Radebeul zum letzten Mal!	FR1		09:30 Burgtheater, +12:00 kleiner Saal	Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!
	10:00 Frankenthal ev. Grundschule	Der fabelhafte Garten des Fusselkopf Senfkorn Ein träumerisch-bunter Jahresreigen von Gabriele Hänel		19:30 Burgtheater, kleiner Saal	Verflucht - Die großartigste Hölle in der Sie je gewesen sind Ein witziger Horrorthrash nach dem Roman von Chuck Palahniuk von und mit M. Pshenitsyna Premiere			10:00 Burgtheater, großer Saal	Princesna Džamila Sorb. Kindertheater am DSVTh <i>Simultanübersetzung ins Deutsche</i>
07 Do	10:00 Burgtheater, großer Saal	Princesna Džamila von Tobias Schindler Sorb. Kindertheater am DSVTh <i>Simultanübersetzung ins Deutsche</i>	14 Sa	19:30 großes Haus, Hauptbühne	Einfach unverwüthlich: Bills Ballhaus 2 erdacht und in Szene gesetzt von Wolf-Dieter Gööck		28 Do	09:30 Burgtheater, +12:00 kleiner Saal	Die Reise zum Mittelpunkt des Raumes - Das Bauhaus lebt!
	12:00 Frankenthal ev. Grundschule	Der fabelhafte Garten des Fusselkopf Senfkorn ab 4 J.		16:00 Burgtheater, großer Saal	Die Königin der Farben ab 3 J. nach d. Bilderbuch v. Jutta Bauer			09:30 Görlitz Apollo	Die Königin der Farben ab 3 J.
	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Die große Erzählung von Bruno Stori		19:30 Burgtheater, kleiner Saal	Die 8 Frauen Kriminalkomödie v. Robert Thomas Eine Inszenierung der Bühnenwerkstatt für Pädagogen zum letzten Mal!			19:00 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung
08 Fr	10:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.	15 Fr	19:30 großes Haus, Hauptbühne	Silvana Romantische Oper v. CM. v. Weber Landesbühnen Sachsen, Radebeul zum letzten Mal!	FR1	29 Fr	19:30 Hauptbühne	Kalter weißer Mann FR1
	10:00 Frankenthal ev. Grundschule	Der fabelhafte Garten des Fusselkopf Senfkorn ab 4 J.		19:30 Burgtheater, kleiner Saal	Verflucht - Die großartigste Hölle in der Sie je gewesen sind Ein witziger Horrorthrash nach dem Roman von Chuck Palahniuk von und mit M. Pshenitsyna Premiere			10:00 Görlitz Apollo	Die Königin der Farben ab 3 J.
	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Die große Erzählung von Bruno Stori		19:30 großes Haus, Hauptbühne	Einfach unverwüthlich: Bills Ballhaus 2 erdacht und in Szene gesetzt von Wolf-Dieter Gööck			19:00 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung
09 Sa	10:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.	16 Sa	19:30 großes Haus, Hauptbühne	Einfach unverwüthlich: Bills Ballhaus 2 erdacht und in Szene gesetzt von Wolf-Dieter Gööck		30 Sa	10:00 Bautzen Reichenstraße	Bautzener Frühling Mit dem Förderverein und dem Theaterklub für junge Leute am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen
	19:00 Gedenkstätte Bautzen	Ausschnitte aus „Auf der Rückseite des Mondes“ - Die Geschichte der Bautzener Beat-Band HERCY im Rahmen des Bautzen-Forums mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, Leipzig		16:00 Burgtheater, großer Saal	Die Königin der Farben ab 3 J. nach d. Bilderbuch v. Jutta Bauer			19:30 Burgtheater, kleiner Saal	Verflucht - Die großartigste Hölle, in der Sie je gewesen sind
	19:00 großes Haus, Ostfoyer	Konzerteinführung		19:30 Burgtheater, kleiner Saal	Die 8 Frauen Kriminalkomödie v. Robert Thomas Eine Inszenierung der Bühnenwerkstatt für Pädagogen zum letzten Mal!			19:30 Burgtheater, großer Saal	Antigone von Jean Anouilh Gemeinschaftsprojekt mit dem Schillergymnasium Bautzen
10 So	19:30 großes Haus, Hauptbühne	6. Philharmonisches Konzert ZYKLISCHES. ZWISCHENMENSCH- LICHES. GRENZEN. Neue Lausitzer Philharmonie	17 So	19:00 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung		31 So	14:30 großes Haus, Ostfoyer	Stückefführung
	19:30 Hauptbühne	Der Drache von Jewegeni Schwarz		19:30 Hauptbühne	Kalter weißer Mann SO2	FR2/WA2		15:00 Hauptbühne	Kalter weißer Mann mit kostenloser Kinderbetreuung ab 3 J.
	10:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.		10:00 Hochkirch Ballhaus	Die Königin der Farben ab 3 J.			16:00 Burgtheater, großer Saal	Ronja Räubertochter ab 8 J.
11 Mo	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	18 Mo	09:30 Allende OS +11:25 Bautzen	Deine Helden - meine Träume (geschlossene Veranstaltung)		31 So	16:00	Theaterkiste Theaterkindergarten ab 3 Jahren
	10:00 Frankenthal ev. Grundschule	Der fabelhafte Garten des Fusselkopf Senfkorn ab 4 J.		10:00 Cottbus Citysaal	Mój bog, Floppy Dolls su slědk! Die Floppy Dolls sind zurück! <i>Simultanübersetzung ins Deutsche</i> posledni raz!				
12 Di	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs	19 Di	10:00 Kamenz Stadttheater	Die Königin der Farben ab 3 J.		31 So		
	10:00 Straupitz +12:00 Grundschule	Zgubjone a namakane - Ein Herz und andere Dinge von Rike Reiniger		10:00 Burgtheater, großer Saal	Die große Erzählung				
13 Mi	16:00 Burgtheater -18:00	Kreativer Auftakt zum Projektstart „Ich will nach Hause“	20 Mi	09:30 Kamenz Stadttheater	Die Königin der Farben ab 3 J.				
	10:00 Burgtheater, kleiner Saal	Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs							

= Puppentheater = in sorbischer Sprache PA/SPA, KA, FR2/WA2,WA1, SA3, FR1, SO2, DO, SA2/SA1, FR1, SO1 = Abkürzungen für Abonnements



GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Pasta + Politik in Malschwitz: Austausch, Mut und neue Impulse

Spannend, interessant, inspirierend – das sind die Worte, die nach dem Abend „Pasta + Politik“ am 18. März 2026 in Malschwitz vielfach zu hören waren. Rund 30 Frauen waren der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen sowie von FRIDA – der Fraueninitiative für Demokratie und Alltagsmut gefolgt.

In angenehmer Atmosphäre und bei leckerem Essen entstand schnell ein lebendiger Austausch über Motivation, Erfahrungen und auch Herausforderungen beim Engagement in der Kommunalpolitik. Einig waren sich die Teilnehmerinnen darin, dass die weibliche Perspektive bei politischen Entscheidungen – sowohl auf kommunaler als auch auf überregionaler Ebene – eine deutlich stärkere Rolle spielen sollte.

Besonders erfreulich war, dass alle vier Gemeinderätinnen der Gemeinde Malschwitz der Einladung folgten. Ihr Engagement und ihre Perspektiven aus der kommunalpolitischen Praxis waren eine große Bereicherung für den Abend. In persönlichen Beiträgen berichteten

sie von ihrer Arbeit im Gemeinderat: was sie motiviert hat, sich politisch einzubringen, wie ihr Weg in die Kommunalpolitik verlaufen ist und welche Erfahrungen sie dabei geprägt haben.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab Madeleine Lenz Einblicke in ihre Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen. Deutlich wurde dabei, dass Gleichstellungsarbeit weit über die Förderung von Frauen und Männern hinausgeht: Im Mittelpunkt

steht die Chancengleichheit für alle – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebenssituation. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung von Frauen sowie der Unterstützung von Alleinerziehenden. Auch die Männerberatung im Landkreis ist ein wichtiger Bestandteil und greift Themen wie Rollenbilder, Vaterschaft und psychische Gesundheit auf. Zudem spielt die Prävention von Gewalt eine zentrale Rolle – mit dem Ziel, Betroffene zu stärken und gesellschaftliche Strukturen nachhaltig zu verändern.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der neu gegründeten Initiative FRIDA – Fraueninitiative für Demokratie und Alltagsmut. Die engagierten Frauen aus der Oberlausitz setzen sich für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Ihr Ansatz: Demokratie beginnt im Alltag – im Mut, Haltung zu zeigen, auch dann, wenn es unbequem ist. Gerade im ländlichen Raum, wo gesellschaftliche und politische Diskussionen oft besonders intensiv wahrgenommen werden, möchte FRIDA Menschen ermutigen, sich einzubringen. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

**Unter dem Motto
„Hoffnung statt Angst –
Austausch statt Ausgrenzung –
Mut statt Schweigen“**

schafft die Initiative Räume für Begegnung und Dialog. Mit Workshops, Freizeitangeboten und Aktionen bringt sie Menschen ins Gespräch und zeigt Präsenz – bei Veranstaltungen, in der Nachbarschaft und im öffentlichen Raum.



NATURZENTRALE LANDKREIS BAUTZEN

111 Müllsammelaktionen im Landkreis Bautzen

Von Kleidersäcken über Altreifen, Haus- und Sperrmüll bis hin zu Zigarettenstummeln – es war alles dabei! Im Zeitraum vom 02. – 29. März 2026 fanden im Landkreis Bautzen unter dem Motto „Gib dem Müll einen Korb!“ die Müllaktionstage statt. Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kitas, Firmen, Gemeinden und Städte konnten sich bei der Naturzentrale melden und zur Unterstützung ihres Frühjahrsputzes, Materialien in Form von wiederverwendbaren Handschuhen, Müllsäcken, Müllgreifern und einem Container erhalten. Interessierte Bürger konnten sich über die Webseite der Naturzentrale informieren, wo Sammelaktionen stattfanden, um mit anzupacken.

Die Müllaktionstage finden jedes Jahr im Zeitraum vor Ostern statt und werden durch die Naturschutzstation Neschwitz e.V., das Naturschutzzentrum



Foto: S. Hauswald, Naturzentrale

„Oberlausitzer Bergland“ e.V. und die Naturzentrale initiiert. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das Abfallamt des Landkreises Bautzen.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 111 Initiativen mit insgesamt rund 2000 Menschen beteiligt! Zum Vergleich: im Jahr 2025 waren es noch 60 Initiativen und 2024 rund 30.

Dem großen Sammelerfolg steht die traurige Wahrheit entgegen, dass jene Abfälle von Mitmenschen achtlos weggeworfen oder gezielt illegal entsorgt werden. „Ich wünsche mir einfach mehr Bewusstsein unter den Leuten dahingehend, dass ihr persönliches Handeln einen direkten Einfluss auf unser aller Wohl hat. Das betrifft nicht nur den Umgang miteinander, sondern auch die



Wertschätzung gegenüber der Natur! Das geht uns alle an!“, so ein Teilnehmer aus Kamenz.

Die Naturzentrale bedankt sich bei allen Beteiligten, Initiatoren und Unterstützern dieser Aktion. Seien Sie auch im nächsten Jahr wieder dabei, wenn es heißt „Gib dem Müll einen Korb!“. Gemeinsam für einen sauberen und lebenswerten Landkreis Bautzen.

Naturzentrale | Landkreis Bautzen

Park 1, 02699 Neschwitz
035933 – 329 640
naturschutz@naturzentrale-bautzen.de
www.naturzentrale-bautzen.de

Unterwegs im Landkreis

Im Gespräch mit Unternehmern

Beim Unternehmerdialog am 12. März hatte Landrat Udo Witschas die Gelegenheit, sich mit den Gewerbetreibenden aus dem Raum Hoyerswerda auszutauschen, Gastgeber war die Firma Hotel Mühle. Im Dialog ging es unter anderem um die langfristige Sperrung der B97 und die Auswirkungen auf den Industriepark Schwarze Pumpe, den neuen ÖPNV-Verbund in Ostsachsen und die Herausforderungen im Tarifbereich sowie die steigenden Kosten im Sozialbereich, die sich auch auf die Wirtschaft auswirken. Ein weiteres Thema war der steigende Arbeitskräftebedarf und die Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu gewinnen – hier wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Lebensqualität und das Image der Region weiter zu verbessern.



Zukunft der Luftfahrt – in Kamenz hautnah erlebt

Am 26. März war Beigeordnete Dr. Romy Reinisch am Flugplatz Kamenz und durfte die Einweihung des fliegenden Testlabors „FLOFU“ der TU Dresden begleiten. Ein beeindruckendes Projekt, bei dem ein speziell umgebautes Forschungsflugzeug künftig neue Technologien für eine klimafreundlichere Luftfahrt erproben soll.

Vor Ort wurde deutlich, wie viel Know-how und Innovationskraft hier zusammenkommen: Das Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der TU Dresden nutzt das Flugzeug, um unter realen Bedingungen zu forschen – etwa an effizienteren Antrieben, neuen Materialien oder reduzierten Emissionen. Auch Prof. Michael Gude, einer der prägenden Köpfe hinter dem Projekt, machte deutlich, wie wichtig solche Testplattformen für die Entwicklung nachhaltiger Luftfahrt sind.

„Mich hat besonders beeindruckt, dass dieser wichtige Forschungsstandort hier bei uns in der Lausitz angesiedelt ist. Der Flugplatz Kamenz entwickelt sich damit weiter zu einem Ort, an dem Zukunftstechnologien nicht nur gedacht, sondern konkret umgesetzt werden“, so Reinsch.



Mit LISA auf dem 3. Platz



Unsere Dezernentin Kristin Penther durfte 26. März beim Creative Bureaucracy Townhall Saxony im Kraftwerk Dresden-Mitte unser digitales Bürgerbüro LISA vorstellen. Bei der Veranstaltung ging es um innovative Lösungen für die öffentliche Verwaltung. Insgesamt 39 Preise wurden im Open Call eingereicht. Mit LISA konnten wir einen tollen 3. Platz in der Jury-Wertung erreichen. Herzliche Glückwünsche gehen an dieser Stelle an die erstplatzierten Projekte aus Ellefeld und Johanngeorgenstadt.

Foto: Crispin-Iven Mokry





Auf Tour durch die Landkreis-Schulen



19. März: Rundgang durch die Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz mit Schulleiterin Silvana Wendt, dem Leiter des Liegenschaftsamtes Valentin Opitz und Schulamtsleiter Matthias Knaak

Als Erster Beigeordneter ist Jörg Szewczyk auch verantwortlich für die Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises Bautzen befinden. Dass Landkreise Träger von Schulen sind, ist eher die Ausnahme. Neben den Neubauten in Arnsdorf, Radeberg und Baruth ist es wichtig, sich auch um die bestehenden Einrichtungen zu kümmern. Deshalb geht Jörg Szewczyk regelmäßig auf Schultour. Gesprochen wird dabei unter anderem über den Zustand der Schulgebäude sowie Sportstätten oder geplante Bau- und Reparaturmaßnahmen.

Am 19. März war Jörg Szewczyk in den Oberschulen Pulsnitz, Kamenz und Elsterau (Kamenz) unterwegs.

Die Tour am 15. April führte Jörg Szewczyk in die Oberschule Ottendorf-Okrilla sowie in die Gymnasien Radeberg und Bischofswerda.



15. April: In der Oberschule Ottendorf-Okrilla wurde gemeinsam mit der Schulleiterin Jana Noltemeier unter anderem die neu angeschaffte Lehrküche besichtigt.

Internationale Fachkräfte begrüßt



Gemeinsam mit Tornike Kobalava, Mitarbeiter des Welcome Centers und zugleich Integrationsbeauftragter des Landkreises Bautzen, und Oberbürgermeister Frank Höhme hat Beigeordnete Dr. Romy Reinsch am 27. März in der Asklepios-ASB Klinik Radeberg 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Philippinen begrüßt. Diese sind schon eine Weile vor Ort und verstärken dort die Pflegeteams. Internationale Fachkräfte sind in der Klinik längst ein unverzichtbarer Teil der medizinischen Versorgung. Insgesamt sind 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Philippinen, der Mongolei und Usbekistan in der Klinik tätig.
Foto: Sarah Günther/ Stadtverwaltung Radeberg

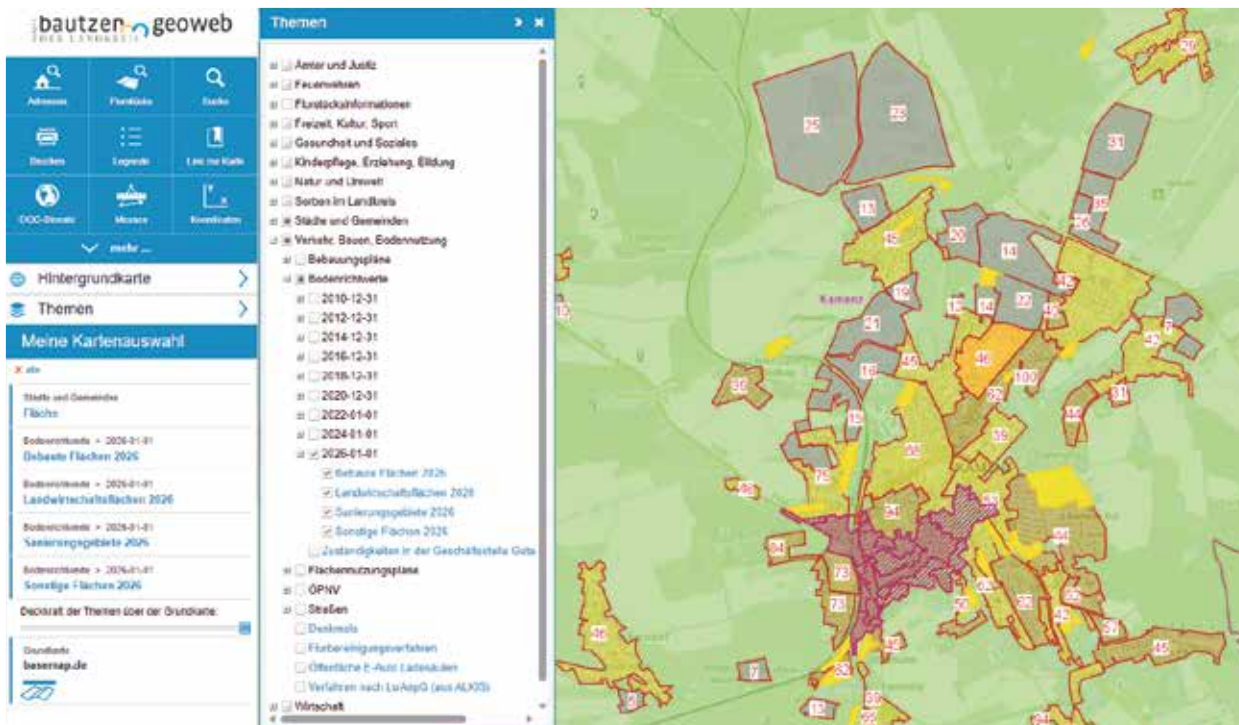
In Hochkirch wird gebaut

Ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit und Lebensqualität in Hochkirch: Mit dem Spatenstich am 8. April begann der Ausbau der Bundesstraße 6 sowie die Aufwertung des Ortszentrums. Die Ortsdurchfahrt wird umfassend erneuert. Der Ausbau erfolgt gemeinsam durch die Gemeinde und das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) – dabei entstehen auch neue, sichere Gehwege. Zusätzlich werden zwei Bushaltestellen modernisiert, ein Pendlerparkplatz geschaffen und eine Ladestation für E-Autos errichtet. Insgesamt wird das Ortszentrum deutlich aufgewertet – Hochkirch wird moderner und lebenswerter. Dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 5 Millionen Euro wäre ohne die Unterstützung von Bund und Freistaat nicht möglich und stärkt so gezielt den ländlichen Raum. Ab dem 4. Mai wird die Strecke bis voraussichtlich November 2026 voll gesperrt sein. Keine leichte Situation, aber am Ende steht eine deutlich bessere, sichere und barrierefreie Infrastruktur, die den Alltag erleichtert und neue Perspektiven für Hochkirch schafft.



BODENRICHTWERTE

Bodenrichtwerte mit Stand 01.01.2026 im GeoWeb



Die Bodenrichtwerte für den Landkreis Bautzen zum Stand 01.01.2026 sind ab sofort im Geoportal des Landkreises Bautzen (GeoWeb) unter www.landkreis-bautzen.de abrufbar.

Unter dem Menüpunkt „Verkehr, Bauen, Bodennutzung“ können sich Interessierte einen Überblick über die zonalen Bodenrichtwerte für Baulandflächen,

Landwirtschaftsflächen und sonstige Flächen verschaffen.

Die ermittelten Bodenrichtwerte dienen der Orientierung und besitzen keine bindende Wirkung. Ansprüche gegenüber Trägern der Bauleitplanung, den Baugenehmigungsbehörden oder den Landwirtschaftsbehörden können daraus nicht abgeleitet werden.

Anträge auf schriftliche Bodenrichtwertauskunft nimmt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landkreis Bautzen entgegen. Diese Auskunft ist kostenpflichtig.

Kontakt:
Geschäftsstelle Gutachterausschuss
www.lkbz.de/gutachterausschuss
 Telefon 03591 5251 62111

BUSANGEBOT 691/692

Bus verbindet drei Länder

Es ist ein starkes Signal für die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Dreiländereck: Nach dem Start des neuen Busangebotes „Dreiländerbus 691/692“ haben die beteiligten Partner VON GmbH, die gemeinsam mit der VVO GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostsachsen (ZVVO) tätig ist, und KORID LK als Koordinator des öffentlichen Nahverkehrs im Kreis Liberec (Liberecký kraj) sowie die Städte Zittau, Bogatynia (PL), Frýdlant v Čechách (CZ) und Świeradów-Zdrój (PL) eine erste positive Bilanz gezogen.

Das Angebot, welches Deutschland, Polen und Tschechien miteinander verbindet, funktioniert und begrüßt erste regelmäßig fahrende Fahrgäste. Die Verbindungen im Gebiet zwischen Hrádek n. Nisou, Zittau und Świeradów-Zdrój, die seit 01. Januar 2026 ausgeweitet worden waren, haben sich erfolgreich in den Fahrplan integriert und werden von ersten Anwohnern und Ausflugs Gästen gut angenommen.

Das Angebot schließt eine Lücke im grenzübergreifenden Nahverkehr und ermöglicht umstiegsfreie Verbindungen zwischen den drei Ländern. Anschlüsse zum Bus- und Schienenverkehr bestehen. Der Dreiländerbus 691/692 löst die ursprünglichen Linien 831a (nur bis Bogatynia) und alt-691 ab.



<https://www.zvon.de/grenzueberschreitende-fahrten/euro-neisse-ticket>



Foto: Jan Maza Korid

DER KREISWEGEWART EMPFIEHLT

Sagenhaftes Schwarzkollm: Rundweg durch Krabats verzauberte Heide- und Moorlandschaft



Diese 13 Kilometer lange Tour führt Sie tief in den Koselbruch, die Heimat der sorbischen Sagengestalt Krabat. Zwischen historischen Mühlengebäuden, sanften Waldhügeln und dem urigen Dubringer Moor erleben Sie eine Landschaft, in der Geschichte und Mythos verschmelzen. Ihr Abenteuer startet am Erlebnishof Krabatmühle Schwarzkollm. Der Weg führt Sie zunächst in den Ort zum sagenumwobenen Teufelsstein und über den Dorfplatz mit der Marienkirche hinaus in die Natur.

Sie wandern durch ausgedehnte Kiefernwälder über die drei Wappenberge:

den Kubitz-, Petzer- und Gerichtsberg. Die sanften Anstiege bieten entspanntes Wandern auf weichem Waldboden. Nach Überquerung der B97 folgen Sie einer alten Bahntrasse direkt in das Naturschutzgebiet Dubringer Moor. Ein Highlight ist der Abstecher zum Moorsteig im Heidemoor – ideal für stille Naturbeobachtungen. Vorbei an den Pechteichen führt der Weg schließlich im weiten Bogen zurück zur Krabatmühle.



Karte und weiterführende Informationen

FAKTEN ZUM WANDERWEG

- Typ:** Rundweg
- Länge:** 13,0 km
- Dauer:** ca. 3,5 Std.
- Schwierigkeit:** Leicht (familienfreund.)
- Markierung:** Grüner Punkt auf weißem Grund
- Einkehr:** Restaurant „Haus des Müllers“
Tipp: Lausitzer Plinsen
- Andenken:** Raben der Töpferei Hegewald
- Parken:** kostenlos an der KRABAT-Mühle
- Navigationsempfehlung:** Da die Beschilderung teils lückenhaft ist, wird die Wanderkarte „KRABAT-Region“ oder eine Wander-App mit Offline-Karten dringend empfohlen.



KREISSPORTBUND

Bewegter Landkreis Bautzen: Sport begeistert immer mehr junge Menschen

Jedes dritte Kind im Sportverein aktiv

Der organisierte Sport im Landkreis Bautzen wächst weiter und bleibt ein zentraler Motor für Bewegung, Gemeinschaft und Ehrenamt. Besonders im Fokus stehen die positive Mitgliederentwicklung, das Engagement für Kinder und Jugendliche sowie der Bildungsstandort für den Sport.

Vereinsentwicklung – Fokus Kinder und Jugendliche

Der organisierte Sport im Landkreis Bautzen setzt seinen Wachstumskurs fort. Aktuell engagieren sich über 52.000 Mitglieder in 369 Sportvereinen, das ist ein Zuwachs von 1.168 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Seit 2009 ist die Mitgliederzahl sogar um über 9.000 gestiegen. Eine Zahl sticht dabei besonders hervor und unterstreicht die Strahlkraft der größten Bürgerbewegung im Landkreis. So zeigt sich, dass jedes dritte Kind im Landkreis Bautzen Mitglied in einem Sportverein ist. Knapp 20.000 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind demnach organisiert sportlich aktiv. Ein Grund dafür dürfte die große Bandbreite an Angeboten sein. Fast 80 Sportarten werden vom Lausitzer Seenland bis ins Oberlausitzer Bergland angeboten und stellen somit eine wichtige Säule in der Lebenswelt der Region dar. Auf Platz eins der beliebtesten Sportarten ist weiterhin der Fußball, dem etwa jeder vierte Sporttreibende folgt. Die allgemeinen Sportgruppen, Handball und Gymnastik folgen in der Reihe der



mitgliederstärksten Sportarten. Einen besonderen Trend erfährt der Rehabilitationssport mit stetig wachsendem Zuwachs, allein 300 neue Mitglieder im letzten Jahr. „Die Zahlen zeigen uns, wie enorm attraktiv der organisierte Sport im bewegten Landkreis Bautzen ist. Wir freuen uns, dass besonders unser Nachwuchs so sportlich aktiv ist“, so Torsten Pfuhl, Präsident des Dachverbandes. Die Mitgliederentwicklung definiert auch die Prioritätensetzung des Kreissportbundes. Mit zahlreichen Formaten und Projekten werden zielgerichtet Netzwerke geknüpft, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sportverein zu erleichtern. So hat das Projekt Kids – Kinder in den Sportverein – allein im letzten Jahr 1.000 junge Menschen bewegt und knapp 200 von ihnen in hiesige Sportvereine gebracht. Das ist auch das Ergebnis der guten Zusammenarbeit mit weiteren Trägern der Jugendhilfe. „Was einst als Pilotprojekt vor drei Jahren gestartet

ist, hat sich nun richtig gut etabliert. Besonders dankbar sind wir hier auch dem Landkreis Bautzen, der als zuverlässiger Partner den organisierten Vereinssport unterstützt.“, ordnet Kreissportbund-Geschäftsführer Lars Bauer ein.



„AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG“

Große Nachfrage bei Bildungsmaßnahmen im Kreissportbundcampus

Eine weitere Säule der Arbeitsschwerpunkte des Verbandes liegt in der Aus- und Fortbildung sowie der Vereinsberatung. Allein 2025 nahmen rund 1.000 Ehrenamtliche an dutzenden Schulungsangeboten des Kreissportbundes teil. Bei den Erzieherfortbildungen lag die Zahl bei ca. 150 Teilnehmenden. Davon profitieren auch die Kindertagesstätten, die mit dem Zertifikat zur „Sportlichen Kita“ einen deutlichen Mehrwert für ihre Einrichtung erfuhren. Über 50 Kitas, also wiederum jede dritte Einrichtung im Landkreis Bautzen, sind dem Zertifizierungsverfahren gefolgt.

Sächsisches Kindersportabzeichen bringt Bewegung ins Land

Ein Bestandteil der Kita-Zertifizierung ist auch das sächsische Kindersportabzeichen „Flizzy“, welches größte Beliebtheit erfährt. 2025 konnten sich weit über 2.000 Kinder über einen Besuch der

„Flizzy-Maus“ freuen. „Mit dem Zusammenwirken der vielfältigen Trägerlandschaft, den Kitaleitungen vor Ort und den sehr engagierten Erzieherinnen und Erzieher sowie auch unseren Sportvereinen, haben wir ein großes Netzwerk das sicherstellt, das flächendeckend im gesamten Landkreis dieses Angebot für alle zugänglich ist.“, betont Vize-Präsident Dietmar Stange.

Pilotprojekte starten im Jahr 2026 durch

Neben den etablierten Formaten im Veranstaltungsbereich sowie in der Beratung und Bildung beschäftigt sich der Dachverband in diesem Jahr auch mit der Bekämpfung des gesellschaftlichen Phänomens der Einsamkeit. Strukturen und Chancen des Sports sollen hier gemeinsam mit einer Allianz aus Partnern genutzt werden. Ein weiteres Thema widmet sich neuen Fortbildungsangeboten im Bereich der Sportmedizin zur Förderung des Nachwuchsleistungssports. Die Kampagne des „Bewegten Landkreises“ wird 2026 ergänzt durch das neue Angebot der „Bewegten Unternehmen“. Hierbei sollen Unternehmen und Verwaltungen geworben werden, die besonders sportliche Angebote für ihre Belegschaft in der Unternehmensphilosophie verankert haben. Dank der Unterstützung des Freistaates Sachsen, des Landkreises Bautzen und weiterer vielfältiger Förderer, konnte der Kreissportbund Bautzen die Vielzahl an Maßnahmen und Projekten erfolgreich umsetzen.

Mehr sportlich ausgezeichnete Kitas im Landkreis Bautzen

Mit insgesamt 137 teilnehmenden Kitas verzeichnete die diesjährige Sparkassen-Kreis-Kita-Olympiade eine beeindruckende Resonanz: Mehr als Dreiviertel aller Kindergärten im Landkreis Bautzen waren vertreten. Ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Bewegung und sportlicher Betätigung im frühkindlichen Alltag. Doch der sportliche Ansatz endet nicht mit der Olympiade. Der Kreissportbund Bautzen e.V. treibt das Thema gezielt weiter voran. Seit 2022 zeichnet der Dachverband Kitas aus, die Bewegung konsequent in ihren Alltag integrieren und damit

die gesunde Entwicklung von Kindern aktiv fördern. Im Rahmen der Siegerehrungen der Kita-Olympiade wurden in diesem Jahr drei Einrichtungen für dieses Engagement gewürdigt. Die DRK Kitas „Zur kleinen Feuerwehr“ aus Neukirch/Lausitz sowie „Bienenhaus“ aus Schwepnitz und die Kita „Glückskäfer“ aus Bautzen erhielten die höchste Auszeichnung zur „Sportlichen Kita“ in Gold. Neben der Teilnahme an der Kita-Olympiade forcieren sie die Abnahme des Sächsischen Kindersportabzeichens „Flizzy“, kooperieren mit einem ansässigen Sportverein und besitzen einen

Mitarbeitenden mit einer sportpädagogischen Grundausbildung (Übungsleiterlizenz). In den vergangenen vier Jahren wurden bereits über 50 Kitas im Landkreis als „Sportliche Kita“ in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Ein Erfolg, der zeigt, wie groß das Interesse an bewegungsorientierter frühkindlicher Bildung ist. Der Kreissportbund Bautzen ermutigt daher weitere Kitas diesen Weg einzuschlagen. Die Voraussetzungen sind gut in den Kita-Alltag integrierbar und der Gewinn ist groß: mehr Bewegung, mehr Gesundheit und vor allem mehr Freude für die Kinder.



Quelle: Kreissportbund

KREISSPORTBUND

Zertifizierung zum „Bewegten Unternehmen“

Mit dem Projekt „Bewegtes Unternehmen“ setzt der Kreissportbund Bautzen e.V. ein starkes Zeichen für mehr Bewegung, Gesundheit und Lebensqualität im Arbeitsalltag. Ziel der Initiative ist es, Unternehmen und Verwaltungen im Landkreis Bautzen dafür zu begeistern, Bewegung wieder stärker in den Berufsalltag zu integrieren und so langfristig gesunde und leistungsfähige Arbeitsstrukturen zu schaffen.

Der Hintergrund ist eine Entwicklung, die viele Menschen betrifft. Bewegungsmangel, steigende körperliche Belastungen und stressbedingte Erkrankungen nehmen auch im Arbeitsleben spürbar zu. Gleichzeitig verbringen wir einen großen Teil unseres Tages am Arbeitsplatz. Genau hier liegt eine große Chance. Wenn Bewegung Teil des Arbeitsalltags wird, profitieren nicht nur die Mitarbeitenden, auch Motivation, Teamgeist und Leistungsfähigkeit steigen spürbar.

Ein Herzstück des Projekts ist die Zertifizierung als „Bewegtes Unter-



Foto: Robert Michalik

nehmen“. Unternehmen und Verwaltungen, die sich aktiv und nachhaltig für Bewegungsförderung einsetzen, können diese Auszeichnung erhalten.

Der Einstieg in das Projekt erfolgt meist mit einem niedrigschwiligen bewegten Aktionstag im Unternehmen. Dieser Auftakt bringt Mitarbeitende und Führungskräfte zusammen, schafft Begeisterung für Bewegung und macht erlebbar, wie gut Aktivität im Arbeitsalltag tun kann. Darauf aufbauend werden gemeinsam langfristige Maßnahmen entwickelt, die zur jeweiligen Organisation passen, beispielsweise Kooperationen mit Sportvereinen, regelmäßige Bewegungsangebote, aktive Pausen oder Betriebssport. Werden solche Maßnahmen dauer-

haft etabliert, kann das Unternehmen die Zertifizierung als „Bewegtes Unternehmen“ erhalten.

Der Kreissportbund Bautzen lädt Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Einrichtungen im Landkreis Bautzen herzlich ein, Teil dieses Projekts zu werden. Jede Organisation hat unterschiedliche Voraussetzungen, deshalb werden die Maßnahmen individuell entwickelt und an die jeweiligen Möglichkeiten angepasst.

Der Kreissportbund Bautzen begleitet interessierte Betriebe auf diesem Weg, berät bei der Umsetzung und unterstützt dabei, Bewegung nachhaltig im Arbeitsalltag zu verankern.

Weitere Informationen zum Projekt „Bewegtes Unternehmen“ erhalten interessierte Unternehmen und Verwaltungen beim Kreissportbund Bautzen.

Ansprechpartner Merlin Däßler
Telefon 03591 / 27063-21
 m.daebler@sportbund-bautzen.de

Kreissportbund Bautzen und VdK Sachsen stärken die Bewegungsförderung in Kitas

Der Kreissportbund Bautzen und der Sozialverband VdK Sachsen haben eine Kooperation geschlossen, die darauf abzielt, Kindern in den vom VdK getragenen Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bautzen mehr Freude an Bewegung zu ermöglichen. Beide Institutionen bündeln ihre Kräfte, um Sport und Bewegung nicht nur regelmäßiger, sondern auch bewusster in den Kita-Alltag zu integrieren. Die Partnerschaft soll dazu beitragen, die Potenziale des Kreissportbundes – von Qualifizierungen über sportliche Zertifizierungen bis hin zu etablierten Bewegungsprogrammen – gezielt in den Einrichtungen des VdK nutzbar zu machen und damit die frühkindliche Entwicklung nachhaltig zu stärken.

Im Rahmen der Kooperation sollen unter anderem das Sächsische Kindersportabzeichen „Flizzy“, die Sparkassen-Kreis-Kita-Olympiade, Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher sowie der Zertifizierungsprozess „Sportliche Kita“ stärker in den Einrichtungen verankert werden. Die Angebote sind bewusst flexibel gestaltet, damit jede Kita sie entsprechend ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse umsetzen kann.

SOZIALAMT

Online-Anträge ab April mit BundID

Die Online-Antragstellung in verschiedenen Bereichen des Sozialamtes ist seit April 2026 ausschließlich mit einem BundID-Nutzerkonto möglich.

WELCHE ONLINE-ANTRÄGE SIND VON DER ÄNDERUNG AB APRIL BETROFFEN?

1. Landeserziehungsgeld und Leistungen nach dem Sächsischen Landesblindengeldgesetz

Bisheriger Stand

Landeserziehungsgeld und Leistungen nach dem Sächsischen Landesblindengeldgesetz sind Landesleistungen, die z. B. in Sachsen beantragt werden können. Dort wird bislang oft ein Online-Formular (z. B. über Amt24) oder ein papiergebundener Antrag genutzt.

NEU: Online-Antrag ausschließlich über BundID (Vertrauensniveau „hoch“)

Der Online-Antrag wird künftig nur

noch mit einer Anmeldung über die BundID möglich sein, und zwar mit Vertrauensniveau „hoch“.

Das bedeutet konkret:

- Man muss sich online mit einem Online-Ausweis (eID) oder einem gleichwertig starken Authentifizierungsmittel anmelden, nicht nur mit einfachem Benutzernamen & Passwort.
- Ein reiner Log-in mit Basiszugang reicht nicht mehr aus für den Online-Antrag.

Hintergrund dafür ist, dass bei Landeserziehungsgeld und Leistungen nach dem sächsischen Landesblindengeldgesetz vertrauliche persönliche Daten übertragen werden (z. B. Einkommen, Identität), weshalb ein höheres Sicherheitsniveau gesetzlich gefordert ist.

2. Wohngeld

Bisheriger Stand

Wohngeld kann in Sachsen digital

über Amt24 beantragt werden, bis dato mit Registrierung über das Portalkonto von Amt24.

NEU: Online-Antrag über BundID (Vertrauensniveau „Basis“)

Für Wohngeld genügt künftig in vielen Fällen das Vertrauensniveau „Basis“, also ein BundID-Login mit einfachem Benutzername & Passwort.

Das bedeutet:

- Man muss nicht zwingend ein eID-Login über Online-Ausweis nutzen (also kein „hoch“-Level Login).
- Der Basiszugang reicht in der Regel für die Antragstellung aus, weil hier die Sicherheitsanforderungen der Dienstleistung niedriger sind.

3. Schwerbehindertenrecht

Bisheriger Stand

Die Feststellung einer Behinderung und des Grades der Behinderung kann in Sachsen digital über amt24 beantragt werden, bis dato mit Registrierung über das Portalkonto von amt24.

NEU: Online-Antrag ausschließlich über BundID (Vertrauensniveau „hoch“)

Der Online-Antrag wird künftig nur noch mit einer Anmeldung über die BundID möglich sein, und zwar mit Vertrauensniveau „hoch“.

Das bedeutet konkret:

- Man muss sich online mit einem Online-Ausweis (eID) oder einem gleichwertig starken Authentifizierungsmittel anmelden, nicht nur mit einfachem Benutzernamen & Passwort.
- Ein reiner Log-in mit Basiszugang reicht nicht mehr aus für den Online-Antrag.

Hintergrund dafür ist, dass bei der Feststellung einer Behinderung und des Grades der Behinderung vertrauliche persönliche Daten übertragen werden (z. B. Gesundheitsdaten, Identität), weshalb ein höheres Sicherheitsniveau gesetzlich gefordert ist.

Weitere Infos zur BundID auf S. 19.



SOZIALAMT – BUNDID

Was ist die BundID und warum ist sie relevant?

Die BundID ist ein zentrales Online-Nutzerkonto zur Identifizierung bei staatlichen Services in Deutschland, das nach den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG) betrieben wird. Mit einem BundID-Konto kann der Antragsteller sich bei vielen Verwaltungsleistungen anmelden und Anträge online stellen.

Welche Vertrauensniveaus gibt es?

Beim Login über BundID gibt es unterschiedliche Sicherheits- bzw. Vertrauensniveaus, die an die weitere Nutzung bestimmter Dienste gekoppelt sind:

Vertrauensniveau „Basis“

- Anmeldung nur mit Benutzernamen & Passwort.
- ermöglicht Zugang zu weniger sensiblen Online-Diensten.
- für manche Anträge nicht ausreichend

Vertrauensniveau „hoch“

- erreicht durch Nutzung eines Online-Ausweises mit eID-Funktion, eines elektronischen Aufenthaltstitels oder bestimmter EU-Identitäten.
- erforderlich für sichere, personenbezogene Services („hohe Schutzanforderungen“), z. B. Leistungen, bei denen sensible Personen- und Einkommensdaten übermittelt werden

Warum diese Vertrauensniveaus?

- Behörden müssen sicherstellen, dass tatsächlich der Antragsteller den Antrag stellt und dass die Identität und Daten geschützt sind.
- Je sensibler der Vorgang ist (z. B. Einkommens- oder Sozialleistungsdaten), desto höher muss die Identifikation sein.
- Vertrauensniveau „hoch“ wird deshalb z. B. für Leistungen wie Landeserziehungsgeld/Elterngeld und Schwerbehindertenrecht und Leistungen nach dem sächsischen Landesblindengeld verwendet.

9. BILDUNGSKONFERENZ IM LANDKREIS BAUTZEN

Inklusion in der Berufsorientierung stärker in den Blick genommen



Am 18. März fand im Tagungszentrum der Stiftung IBS in Laubusch die 9. Bildungskonferenz des Landkreises Bautzen statt. Unter dem Motto „Potenziale entfalten. Wege ebnen. Zukunft gestalten. – Inklusion in der Berufsorientierung“ kamen rund 90 Teilnehmer aus Schule, Wirtschaft, Verwaltung und verschiedenen Einrichtungen zusammen.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie junge Menschen mit Behinderungen oder besonderem Unterstützungsbedarf besser auf Ausbildung und Beruf vorbereitet und auf diesem Weg begleitet werden können. Deut-

lich wurde: Gute berufliche Orientierung muss die unterschiedlichen Voraussetzungen junger Menschen mitdenken, wenn Teilhabe gelingen und Fachkräfte langfristig gesichert werden sollen.

Schon der Auftakt setzte ein sichtbares Zeichen. Die inklusive Schülerband „Different Kids“ vom sonderpädagogischen Förderzentrum Hoyerswerda eröffnete die Konferenz musikalisch und sorgte für einen bewegenden Einstieg in das Thema.

In den Fachbeiträgen und Gesprächen ging es um gelingende Ansätze, Unterstützungsangebote und die Frage,

wie Übergänge in Ausbildung und Arbeit besser gestaltet werden können. Auch Unternehmen berichteten aus der Praxis. Dabei wurde deutlich: Inklusive Beschäftigung erfordert Engagement und Begleitung, bietet aber zugleich Chancen – für die jungen Menschen selbst ebenso wie für Betriebe und die Region.

Neben dem fachlichen Austausch bot die Konferenz viel Raum für Vernetzung. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ konnten sich die Teilnehmenden über konkrete Hilfs- und Unterstützungsangebote informieren und neue Kontakte knüpfen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden außerdem acht Siegelschulen des Landkreises Bautzen geehrt. Die Schulen, die mit dem Berufswahl-siegel ausgezeichnet sind, bieten ein umfassendes Konzept zur Unterstützung der Schüler auf ihrem beruflichen und akademischen Weg. Sie bieten vielfältige Praxiseinblicke und -erfahrungen, die die Schüler in Bezug auf ihre Fähigkeiten, Stärken und Interessen unterstützen. Kurzum: sie tragen das Qualitätssiegel für eine hervorragende berufliche Orientierung und stehen beispielhaft für das Engagement der Schulen in diesem wichtigen Bereich.



DIE SIEGELSCHULEN DES LANDKREISES BAUTZEN*

- Oberschule Kamenz, Siegelschule seit 2009
- Pestalozzischule Radeberg, seit 2009
- Ludwig-Richter-Schule Radeberg, seit 2010
- Gerhart-Hauptmann-Oberschule Sohland, seit 2011
- Freie Oberschule Bernsdorf, seit 2018

- Förderschule Kleinwachau Radeberg, seit 2024
- Johann-Gottfried-Bönisch-Schule Kamenz, seit 2024
- Oberschule „Heiderand“ Ottendorf-Okrilla, seit 2026

* Das jährliche Siegelverfahren führt die Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e. V. (LSJ) im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus durch. Die Erstzertifizierung ist ein zweistufiges Verfahren aus schriftlicher Bewerbung und Vor-Ort-Besuch (Audit). Für das Rezertifizierungsaudit melden sich die Schulen im letzten Geltungsjahr ihres Siegels an. Das erstzertifizierte Siegel ist vier Jahre, das rezertifizierte Siegel fünf Jahre gültig.

MUSEEN DES LANDKREISES

Museum der Westlausitz

Samstag, 2. Mai 2026, 20 Uhr
Abendliche Stadtführung:
In Kamenz dunklen Gassen



Quelle: M. Schaffer

Das Museum der Westlausitz Kamenz lädt im Mai wieder zu einer besonderen Führung durch die Kamenzer Altstadt ein. Gehen sie mit Karoline Behnke auf Spurensuche nach längst vergessenen Geschichten, heute noch bekannten Namen, dunklen Orten und seltsamen Begebenheiten.

Altbekanntes verblasst und ist doch im Stadtbild verankert – wenn man nur weiß, wo man danach suchen muss. Denn im Straßengewirr wurden Spuren hinterlassen und Geschichten gehört. Ereignisse wiederholten sich, Neues begann sich zu formen und Begegnungen mit allem und jedem wurden möglich. Kommen Sie mit auf einen Streifzug tief hinein durch Kamenz dunkle Gassen!

Eine Anmeldung ist erforderlich. Karten zu dieser Veranstaltung erhalten sie an der Museumskasse, Pulsnitzer Str. 16 oder über das Buchungsportal des Museums. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Gebühr: 6,50 € p. P., ermäßigt 3,50 €. Weitere Termine finden sie unter www.museum-westlausitz.de

Samstag, 9. Mai 2026, 19 Uhr
Ausstellungseröffnung
„Ende – Neu. Bilder einer ‚heilen Welt‘“
Bilder von Stephan Popella

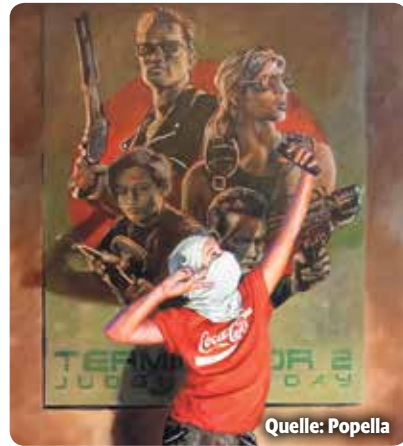
In der Ausstellung zeigt das Museum der Westlausitz Kamenz Arbeiten des gebürtig aus Bautzen stammenden Malers Stephan Popella. Unter dem Titel „Ende–Neu. Bilder einer ‚heilen Welt‘“ werden rund 50 Gemälde präsentiert, die in altmeisterlicher Maltechnik die Fragilität unserer modernen Gegenwart beleuchten.

Popellas Werke bewegen sich zwischen Ironischem Realismus und zeitgenössischem Surrealismus. Sie zeigen Menschen

– häufig Kinder oder Männer – als anonyme Protagonisten in einer Welt zwischen Überfluss, Sinnsuche und Identitätsfragen. Immer wieder schleichen sich kleine Störfaktoren in die scheinbar harmonischen Bildkompositionen – Alltagsobjekte wie die Netto-Tüte werden hier zum Sinnbild eines kollektiven Selbstbildes zwischen Konsum und Wirklichkeit.

Die Ausstellung versteht sich als Momentaufnahme des modernen Menschen in einer Zeit, die von Überforderung, Medienbildern und Brüchigkeit durchdrungen ist. Titel und Motive öffnen Deutungsräume, ohne sie festzuschreiben.

Die Ausstellung reiht sich ein in die Serie „Künstler aus der Region“ und wird durch die Volksbank Dresden-Bautzen eG unterstützt.



Quelle: Popella

Zu sehen ist die Ausstellung vom 10.05. bis 20.09.2026

Samstag, 9. Mai 2026, 18 – 24 Uhr
Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen

Am 9. Mai öffnen die Kamenzer Kirchen und Museen zur nächtlichen Stunde ihre Türen zur 14. Kamenzer Nacht der Kirchen und Museen. Zahlreiche Akteure haben auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, dass diese besondere Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Mit dabei sind unter anderem das Lessingmuseum, das Stadtarchiv, die Klosterkirche und das Sakralmuseum St. Annen, das Museum der Westlausitz, das DADA-Zentrum, die Alte Baderei, das Malzhaus, der Pichschuppen, das Tankstellenmuseum, die Fotowerkstatt Henriette Braun sowie die Pfarrkirche St. Maria Magdalena, die St.-Just-Kirche, die Hauptkirche St. Marien und die Katechismus-Kirche.

Erstmals beteiligt sich in diesem Jahr auch das Sammelsurium in der Macherstraße 140 und öffnet von 18 bis 21 Uhr seine Türen zur Nacht der Kirchen und Museen.



Besucherinnen und Besucher erwartet hier ein familientauglicher Rundgang durch Archive und wissenschaftliche Bereiche der Archäologie, Zoologie und Tierpräparation. Im Elementarium wird es lebendig, denn um 19 Uhr wird die neue Kunstaussstellung des aus Bautzen stammenden Malers Stephan Popella mit dem Titel „Ende – Neu. Bilder einer ‚heilen Welt‘“ eröffnet.

Darüber hinaus laden historische Fotografien aus dem Museumsarchiv zum Entdecken ein oder zu einer abendlichen Stippvisite „In Kamenz dunklen Gassen“. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Im lauschigen Museumsgarten gibt es Live-Musik und es werden Speisen und Getränke angeboten.

Kartenverkauf ist an den Abendkassen der teilnehmenden Einrichtungen:

Erwachsene	6,00 €
Ermäßigte	3,00 €
Familien	12,00 €

Dienstag, 12. Mai 2026, 19 Uhr
Vortrag: „Die Völkerwanderung als kontinuierlicher Prozess – Geschichte und Migration im Erbgut des Frühmittelalters“



Am 12. Mai 2026 lädt das Museum der Westlausitz Kamenz um 19 Uhr zu einem Vortragsabend ins Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, ein.

Kaum ein historischer Prozess hat die

genetische und kulturelle Landkarte Europas so nachhaltig geprägt, wie die Ausbreitung der Slawen ab dem 6. Jahrhundert n. Chr. – und zugleich ist kaum ein anderer so schlecht durch zeitgenössische Quellen dokumentiert. Während die germanische Völkerwanderung ausführlich beschrieben wurde, bleiben Herkunft, Umfang und Dynamik der slawischen Expansion weitgehend im Dunkeln. Trotz einfacher materieller Kultur und fehlender schriftlicher Zeugnisse breiteten sich slawische Gemeinschaften über große Teile Europas aus und bilden heute die größte Sprachgruppe des Kontinents. In seinem Vortrag wird Dr. Joscha Gretzinger vom Max-Planck-Institut Leipzig über neue genetische Analysen frühmittelalterlicher Skelette sprechen, welche beginnen, dieses Rätsel zu entschlüsseln: Sie zeigen großräumige Migrationen, das Aufeinandertreffen

unterschiedlicher Gruppen und tiefgreifende demografische Veränderungen, die sich bis heute in der genetischen Vielfalt Europas und Deutschlands widerspiegeln.

Eintritt 3,50 € / ermäßigt 2,00 €.

Sonntag, 17. Mai 2026, 10 – 18 Uhr
Eintritt frei zum Internationalen Museumstag

Am Sonntag, 17. Mai feiern die Museen in Deutschland den Internationalen Museumstag. Wir feiern natürlich mit und laden Sie zu einem kostenlosen Besuch unserer Dauer- und Sonderausstellungen ein. Folgende Ausstellungen können Sie an diesem Tag besuchen:

- Dauerausstellung mit den sieben Themenwelten
- Sonderausstellung „Stephan Popella“

Donnerstag, 21. Mai 2026, 18 – 19.30 Uhr
Lesung mit Marlies Heyer: „Wölfe erzählen. Eine Ethnografie vielartiger Narrative der Lausitz“

Lausitz, Frühjahr 2000: Das erste Wolfsrudel etabliert sich in der Bundesrepublik Deutschland. Eine vormals ausgerottete Art erkundet ein stark verändertes Land. Die Ausbreitung der großen Beutegreifer wird von Anfang an von Erzählungen begleitet und erzählend mitgestaltet. Dabei trifft überliefertes Wissen auf neue Erkenntnisse über das Zusammenleben von Wolf und Mensch. Doch wer erzählt da eigentlich über wen? Und was wird verhandelt, wenn es um die „Rückkehr der Wölfe“ geht? Basierend auf empirischen Studien in der Lausitz zeichnet Marlies Heyer das komplexe Bild einer Region im



MUSEEN DES LANDKREISES

Umbruch. Dabei lotet sie nicht nur Fragen nach Zusammenleben von Menschen und Wölfen aus, sondern nimmt mithilfe unterschiedlicher Theorien auch die Möglichkeiten und Grenzen von Erzählforschung über Menschen hinaus in den Blick. Der Besuch der Lesung ist kostenlos. Die Publikation erschien im März als Band 73 in der Schriftenreihe des Sorbischen Instituts.

**Sonntag, 31. Mai 2026, 10 – 18 Uhr
Tag der Parks und Gärten
im Dresdner Heidebogen**



Quelle: Anne Hasselbach

Am Sonntag, den 31. Mai präsentieren sich unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidenten, Alexander Dierks, wieder zahlreiche Park- und Gartenanlagen zum Aktionstag „Tag der Parks und Gärten“. Auch diesmal mit dabei – der Museumsgarten am Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16. Obwohl er nicht sehr groß ist, stellt er eine Besonderheit unter den Botanischen Gärten dar. Bereits bei der Anlage des Gartens zwischen 1960 und 1970 erhielt er seine Prägung als urzeitlicher Vergleichsgarten. Anlass dazu gaben zahlreiche fossile Pflanzenfunde, die der subtropischen Waldvegetation des Tertiärs vor ca. 45 Mio. Jahren zugeordnet

werden konnten. Vertreter dieser Gattungen, die heute nur noch in Asien und Nordamerika ihr natürliches Vorkommen haben, können im Museumsgarten bewundert werden – allen voran der riesige Mammutbaum.

**Sonntag, 31. Mai 2026, 8 – 12 Uhr
Naturkundliche Exkursion:
Wanderung durch
das Dubringer Moor**

Am 31. Mai 2026 lädt das Museum der Westlausitz Kamenz zu einer Exkursion in das Dubringer Moor bei Wittichenau ein. Der größte noch erhaltene Moorkomplex in der Oberlausitz begeistert Naturliebhaber das ganze Jahr über. Auch wenn das Gebiet heute sehr urtümlich-natürlich erscheint, so fand man Siedlungsspuren bereits aus dem 6. und 7. Jahrhundert vor Christus. Landschaftsprägend und heute noch das Bild der Region bestimmend, sind die ab dem 17. Jahrhundert angelegten Fischteiche. Der mit der Zeit entstandene Mix aus Teichen, Mooren und Wäldern bietet heute Platz für mehr als 3000 Pflanzen- und Tierarten, worunter sich viele seltene und vom Aussterben bedrohte Arten befinden.

Begleiten Sie Bodo Plesky vom Museum der Westlausitz auf eine Exkursion durch diese einzigartige Landschaft und lauschen mit ihm dem Gesang des Drosselfroschsängers oder bestaunen Sie kleine botanische Raritäten!

Gut ausgerüstet mit Wanderschuhen, wetterfester Kleidung und Fernglas, wird die vierstündige Wanderung zum bleibenden Erlebnis für Naturbegeisterte. Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten um Reservierungen über das Terminbuchungsportal des Museums oder 03578-788310. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Gebühr: 6,50 € pro Person, ermäßigt 3,50 €.

**Museum der
Westlausitz Kamenz**

Elementarium
Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
Telefon 03578-78830
Mail elementarium@
museum-westlausitz.de
museum-westlausitz-kamenz.de
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr



MUSEEN DES LANDKREISES

**Sammeln. Bewahren. Begeistern.
Vom Wendischen Museum
zum Sorbischen Wissensforum**

Diese Sonderausstellung setzt sich mit der wechselvollen Museumsgeschichte auseinander. Die Besucher erfahren mehr über die Anfänge der musealen Sammlung im 19. Jahrhundert, deren Werdegang und Entwicklung bis zu dem heutigen Stand. Auch das Zukunftsprojekt, das "Sorbische Wissensforum am Lauenareal" wird vorgestellt, denn damit kehren das Sorbische Institut und das Sorbische Museum zu ihren Wurzeln zurück. An fast der gleichen Stelle stand früher das Wendische Haus, in welchem beide Einrichtungen bei der Maćica Serbska ihren Anfang nahmen.

**Jutry w Serbach –
Ostern bei den Sorben**

Auch dieses Jahr werden die sorbischen Osterbräuche aus der Ober- und Niederlausitz präsentiert. Die Vielfalt an sorbischen Ostereiern kann betrachtet werden, besonders beliebt sind die Preisträgerkollektionen des diesjährigen Wettbewerbs um das schönste sorbische Osterei. Für Familien wird der Besuch

genauso erlebnisreich, denn auch mit den Sinnen können Dinge rund um die Osterzeit erlebt werden.

**17. Mai 2026 – Eintritt frei
Internationaler Museumstag**

Von 10 bis 18 Uhr können am Museumstag alle Ausstellungsbereiche kostenlos besucht werden. Um 16 Uhr laden wir zur einstündigen Führung zur Geschichte der Lausitz in deutscher Sprache ein. Anschließend um 17 Uhr findet die Führung in sorbischer Sprache statt.

Tipp: Nutzen Sie auch die kostenlosen Audioguides für Erwachsene und die animierten Kinder-Videoguides.



SERBSKI MUZEJ
Sorbisches Museum



Quelle: Sorbisches Museum



Quelle: Sorbisches Museum

**Serbski muzej |
Sorbisches Museum**

Ortenburg 3, 02625 Bautzen
Tel. 03591/270 870 0
ticket@sorbisches-museum.de
www.sorbisches-museum.de
Facebook:
Serbski muzej -
Sorbisches Museum
Instagram: serbski_muzej

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
An Feiertagen auch
montags geöffnet

MUSEEN DES LANDKREISES



**INDUSTRIE
GESCHICHTEN**

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE**

Draisinenführer gesucht

Ein Highlight des Besuchs der Energiefabrik ist für etliche Besucher die Fahrt mit der Draisine. Diese finden bis Ende Oktober am Wochenende statt, wenn die Gleise trocken sind. Und wenn es Draisinenführer gibt. Um das Angebot aufrecht erhalten zu können, werden seitens des Fördervereins Lausitzer Bergbaumuseum weitere Draisinenführer gesucht, die sich für regelmäßige Einsätze zur Verfügung stellen. Basis ist eine Aufwandsentschädigung.



Quelle: Energiefabrik/Schulz

Man muss mindestens 18 Jahre alt und körperlich fit sein, denn das Bedienen der Handhebeldraisine ist deutlich anstrengender, als es auf den ersten Blick scheint. Es sind neben dem draisinespezifischen Wissen zudem einige grundlegende Informationen zur Fabrik, dem Museum und der Draisine zu erlernen, die unterwegs den Fahrgästen erzählt werden können. Die Dienste erfolgen grundsätzlich Samstag und Sonntag und wenn Feiertage unter der Woche anliegen. Wer Interesse hat, das Team der Draisinenführer zu unterstützen, der melde sich bitte per Mail beim Förderverein unter bergbaumuseum-lausitz@web.de. Ansprechpartnerin ist Annegret Hesse. Wenn es Anmeldungen gibt, findet jeweils ein Schnupperkurs an folgenden Samstagen jeweils um 13 Uhr statt: 9. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 1. und 29. August sowie am 19. September. Es sind Termine zum Kennenlernen, was ein/e Draisinenführer/-in können muss und wissen soll.

**Energiefabrik
Knappenrode**

Sächsisches Industriemuseum
Werminghoffstraße 20
02977 Hoyerswerda
Telefon 03571 60703-40
E-Mail service@
energiefabrik-knappenrode.de
energiefabrik-knappenrode.de
www.facebook.com/energiefabrik
instagram.com/energie.fabrik

**Authentische
Industriegeschichten
in der Kathedrale der Arbeit**

Zwei Dutzend Frauen und Männer im Porträt. Ihre Gesichter erzählen dem aufmerksamen Beobachter Bände. Sie sprechen von Arbeit, von Stolz, aber sie zeigen auch die Wunden des Wandels, des Verlustes. Es sind 150 Fotografien, die aktuell im Sonderausstellungsbereich in der einstigen Schaltzentrale der Energiefabrik Knappenrode zu sehen sind. Und damit in der „Kathedrale der Arbeit“, wie der 200 Meter lange Backsteinbau in Knappenrode hin und wieder bezeichnet wird. Es sind Begegnungen mit Menschen, die nach ihren Erfahrungen während der Deutschen Wiedervereinigung in den 1990er Jahren befragt wurden. Alle hatten zuvor in sächsischen Industriebetrieben gearbeitet, haben mit dem Ende der DDR ihren Arbeitsplatz verloren und später auf andere Weise in das alte Berufsfeld zurückgefunden, z.B. in Museen. Der Fotograf David Brandt und die Kulturwissenschaftlerin Cornelia Munzinger-Brandt haben diese Reportagen geschaffen.

Die Bildstrecken werden von Statements aus Interviews begleitet und geben Einblicke in persönliche Erlebnisse der Wende- und Nachwendezeit. Zitate und Bilder fügen sich zu einer vielstimmigen Erzählung von Arbeitsplatzverlust, vom Zerfall großer Fabriken und Kombinate, von Deindustrialisierung in enormem Maßstab. Es geht um Neuanfang und um Visionen. Einige der Reportagen sind entstanden in der zum Sächsischen Industriemuseum gehörenden Zinngrube Ehrenfriedersdorf, der Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitzschau, dem heutigen Industriemuseum Chemnitz und der Brikettfabrik Knappenrode. Aus der Lausitz gibt es zudem Protagonistinnen und Protagonisten aus Weißwasser Großschönau, Großröhrensdorf und Großdubrau.

Die „Industriegeschichten“ sind eine Ausstellung der Technischen Sammlungen Dresden, gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

**Preisgeld für
„Endlich Wochenende“**

Kooperationen lohnen sich. Wir haben gewonnen! Das Veranstaltungsformat „Endlich Wochenende“ von Annika Wetzko alias Djane Panda Lassow, das in der Energiefabrik Knappenrode im letzten Jahr gestartet ist, hat Ende März beim Wettbewerb 2026 des Büros für Popkultur und Musik Sachsen (BPM Sachsen) in der Kategorie Beispielhafte Kooperationen gewonnen.



Quelle: Annika Wetzko

v.l. zu sehen: Maria Schöne (Museumsleiterin), Annika Wetzko (Djane) und Uwe Schulz (Öffentlichkeitsarbeit)

„Uns fehlen noch immer die Worte und wir freuen uns, dass wir mit dem Preisgeld die Veranstaltungen dieses Jahr fortsetzen können. Lasst euch also überraschen und kommt auf jeden Fall vorbei“, sagt Annika Wetzko.

Die Termine, jeweils 18.30 -21.00 Uhr, live vor Ort in der Energiefabrik sind:

29. Mai

21. August

13. November

Es gibt elektronische Musik, live-Radio-Sendung, Platz zum Tanzen und dazu kühle oder auch heiße Getränke aus dem Bistro der Energiefabrik.

**Radfahrer
herzlich willkommen**

Das Frühjahr lockt ins Freie. So mancher hat längst die Fahrradsaison eröffnet, was einem angesichts der Treibstoffpreise noch leichter fällt. Kennen Sie schon unseren Radweg-Flyer „Auf den Spuren der Lausitzer Kohleindustrie“?

Die Energiefabrik Knappenrode befindet sich direkt an der Niederlausitzer Bergbautour. Bei uns sind Radfahrer herzlich willkommen. Im Eingangsbereich der Fabrik gibt es massive Bügel zum Sichern der Räder und daneben Helmschließfächer, in denen man E-Bike-Akkus oder Smartphones laden kann. Im Umkreis von etwa 8 Kilometern Fahrweg bietet das Besucherzentrum zudem die einzigen Toiletten und auch die einzige Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken. Eine kleine Auswahl an kalten und heißen Getränken, an Suppen und Würsten, Kuchen und Eis steht zu den Öffnungszeiten bereit.

Seit dem Herbst wartet die Energiefabrik zudem mit einer ADAC-Radservicestation auf. Die Radservicestation bietet eine Auswahl an Werkzeugen, die mit Stahlseilen gesichert sind und dennoch das Arbeiten am Rad ermöglichen: Torx 25, Schlitz-, Kreuzschlitz-Schraubendreher, Doppelmaulschlüssel 8/10 und 13/15, Rollgabelschlüssel, Speichenspanner, Reifenheber, Multitool, Fußluftpumpe.

Die Servicestation und die Helmschließfächer mit Ladefunktion sind kostenfrei nutzbar. Die Buchung der Fächer erfolgt vor Ort per Smartphone und SMS.



Quelle: Energiefabrik/Schulz



WIR BERATEN SIE **KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH BEI IHNEN ZUHAUSE**
 RUFEN SIE UNS AN **0800 600 66 999** *gebührenfrei

BEMOBIL
LIFT SYSTEME

BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Rampen
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Elektromobile
- ✓ Hublifte
- ✓ Aufstehhilfen
- ✓ Senkrechtlifte
- ✓ Wannenlifte



Ausstellung & Beratung

Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen

☎ 0800 600 66 999

📞 0152 599 499 91

✉ anfrage@bemobil.de

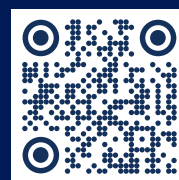
🌐 www.bemobil.de



Kreisvolkshochschule
 Bautzen



Bitte melden Sie sich zu
 allen Veranstaltungen
 rechtzeitig an!
 kvhsbautzen.de



Pflegefamilien leisten einen wichtigen Beitrag im Leben von Kindern. Sie bieten nicht nur ein Zuhause, sondern auch die Möglichkeit, Liebe und Zugehörigkeit zu erfahren.

Die Kreisvolkshochschule Bautzen lädt zu einem Film- und Gesprächsabend am 05. Mai 2026, von 18:30 bis 20:45 Uhr ein. Der Abend ist kostenfrei und findet im KVHS-Forum, Große Brüdergasse 6, Bautzen statt. Der Film „Ein bunter Haufen Familie“ – Ein bewegender Einblick in den Alltag von Pflegefamilien und die Geschichten von Pflegekindern. Vertreter des Pflegekinderdienstes des Landkreises Bautzen, eine Pflegefamilie und ein ehemaliges Pflegekind teilen ihre Erfahrungen und beantworten Ihre Fragen.

Wenn Sie sich für das Thema Pflegefamilie interessieren oder überlegen, selbst Pflegeeltern zu werden, ist dieser Abend eine wertvolle Gelegenheit, mehr darüber zu erfahren. Sie bekommen Einblicke in den Alltag von Pflegefamilien und erfahren aus erster Hand, welche Unterstützung und Herausforderungen es dabei gibt. Zudem können Sie mit Menschen sprechen, die diesen Weg bereits gegangen sind.

HERZENSSACHE Pflegefamilie Ein Film- und Gesprächsabend



Anmeldung bis zum 03. Mai 2026

unter: <https://www.kvhsbautzen.de/kurssuche/kurs/HERZENSSACHE-Pflegefamilie/26FB150010>



**Kinder brauchen Eltern,
die sie mit Liebe und
Hingabe begleiten.**



**Warum
nicht mich.**



Pflegeeltern werden: Wie geht das?

Wenn Sie Interesse haben und mehr über dieses Thema erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen.

**Nächste Infoabende:
23.06.2026 | 17-19 Uhr
Volkshochschule Hoyerswerda**

Weitere Informationen unter:

lkbz.de/pflegefamilienwerden



**ANKAUF
ZATOR**

Machen Sie Ihren Hausrat zu barem Geld!
**Zator zahlt Höchstpreise:
Bis zu € 7.000,-**

- für Pelze, Lederjacken, Möbel, Schallplatten, Kleidung aller Art und antike Gegenstände, Porzellan, Brockhaus Bücher, Teppiche, Gemälde, Briefmarken.
- Ankauf von Brockhaus Büchern
- Kostenlose Hausbesuche
- Serielle Abwicklung & Bezahlung in bar

Inhaber: P. Zator
Wendische Str. 12, 02625 Bautzen
Telefon: 03585 / 877 99 85
E-Mail: pelz-goldankauf-info@web.de



**Pflegeeam
Rödertal**
Gesundheits- & Pflegedienst

Pflegeteam Rödertal
Gesundheits- und Pflegedienst
Am Klinikenplatz 9
01900 Großbröhrsdorf OT Bretnitz
Festnetz: 035952 - 499800
www.pflege-roedertal.de

Wir bringen Unterstützung direkt zu Ihnen nach Hause:

- ✓ **Ambulante Pflege & Betreuung**
- ✓ **Entlastung im Alltag**
- ✓ **Individuelle Beratung**

Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt.

Ihr Pflegedienst für Großbröhrsdorf & Umgebung!

40 JAHRE NACH TSCHERNOBYL

**Ehrenamtliches Engagement
hält Erinnerungen wach und
unterstützt Kinder**

Vor 40 Jahren – am 26. April 1986 – ereignete sich das Reaktor- Unglück in Tschernobyl. Block 4 des Kernkraftwerkes in der Ukraine explodierte. Die Auswirkungen der Verstrahlung auf Menschen und Umwelt waren verheerend und wirken noch nach. Den größten Teil der Strahlenlast trägt bis heute Belarus als nördlicher Nachbar der Ukraine.

Um den Menschen in der verstrahlten Region zu helfen, entstanden nach dem Unglück sowohl in Belarus als auch in vielen Ländern zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen. Fast 20 Vereine aus Sachsen, darunter die Initiativen in Bautzen, Bischofswerda, Crimmitschau, Görlitz, Kamenz, Lauta, Löbau, Meerane, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Seifhennersdorf und Werdau koordinierten ihre Arbeit über viele Jahre in einem sächsischen Netzwerk, dem sich auch Baden-Württemberger Vereine aus Backnang und Vöhrenbach angeschlossen. Aktiver Partner in Belarus wurde für das hiesige Netzwerk die Kreisabteilung Buda Koschelewo der Belarussischen Gemeinnützigen Stiftung „Den Kindern von Tschernobyl“, die später eine eigenständige gesellschaftliche Organisation wurde.

Wichtigster Teil der Arbeit waren die Erholungsaufenthalte für die Kinder aus der verstrahlten Region in Deutschland. Diese stabilisierten einerseits die Gesundheit und das Immunsystem der Kinder, was wissenschaftlich belegt ist, und bauten andererseits Brücken zwischen Menschen, die sich sonst nie begegnet wären. Weitere Bereiche der Zusammenarbeit waren nahezu 100 Hilfstransporte, die Unterstützung für spezielle Projekte der Partner vor Ort, zahlreiche Gastelternreisen und private Besuche.

Nach 2019 endeten die Erholungsaufenthalte der belarussischen Kinder in Deutschland, denn mit der Corona-Pandemie änderten sich die Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Danach beschränkte sich die Unterstützung auf die humanitären Hilfstransporte und den Erholungsaufenthalt von Schülern in nicht verstrahlten Regionen von Belarus. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde es immer komplizierter Hilfstransporte durchzuführen. Viele Vereine lösten sich auf. Bis heute aktiv sind aber noch der Radeberger Verein und der Verein aus Ottendorf-Okrilla.

gutestun



**Eine Initiative
des Landkreises Bautzen**

Inicjatiwa wokwrjesa Budyšin

Tschernobylarbeit war zu allen Zeiten eine freiwillige ehrenamtliche Arbeit, die mehrheitlich durch Spenden finanziert und durch das jahrelange persönliche Engagement der Helfer aus allen Bevölkerungsschichten ermöglicht wurde. Der langjährige Vorsitzende des Kamener Vereins und Leiter der Koordinierungsstelle, Georg Tietzen, wurde zudem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Verein in Ottendorf-Okrilla erhielt 2025 den Sächsischen Bürgerpreis.

Auch wenn sich im Leben in Belarus in den letzten Jahren vieles positiv verändert hat, wirken die Folgen der Reaktorkatastrophe bis heute nach. Viele Menschen sind verstorben oder haben schwere Krankheiten durchleiden müssen, noch immer werden Kinder mit strahlungsbedingten Krankheiten geboren. Daran wollen die Vereinsmitglieder 40 Jahre nach der Katastrophe erinnern.

In Sachsen, z.B. in Lauta und Radeberg, sind Veranstaltungen zum 40. Jahrestag des Reaktorunglücks geplant. Denn alle sollen wissen: Tschernobyl ist und wird nicht vergessen.

Wer sich engagieren möchte oder die Vereine unterstützen möchte, kann sich gern an folgende Ansprechpartner wenden:

Tschernobylinitiative

Ottendorf-Okrilla e.V.

Feldweg 96 | 01458 Ottendorf-Okrilla
<https://tschernobylinitiative-ottendorf.de/>

Tschernobylkinder e. V.

Sitz Radeberg
Neue Straße 10 | 01454 Wachau
Telefon 03528 412411
www.tschernobylkinder-radeberg.com